

STATISTIK DES AUSLANDES



Länderkurzbericht
Elfenbeinküste
1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Elfenbeinküste

1982

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Informationsdienst - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 – 82003

INHALT

TABLE DES MATIÈRES

		Seite/Pages
Vorbemerkung	Remarque préliminaire	3
Karten	Cartes	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	Etat, gouvernement, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Notes explicatives pour les tableaux ..	6
Tabellen	Tableaux	
Klima	Climat	12
Gebiet und Bevölkerung	Territoire et population	13
Gesundheitswesen	Santé publique	15
Bildungswesen	Enseignement	16
Erwerbstätigkeit	Emploi	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, sylviculture, pêche	17
Produzierendes Gewerbe	Industries productrices	18
Außenhandel	Commerce extérieur	20
Verkehr und Nachrichtenverkehr.....	Transports et communication	22
Reiseverkehr	Tourisme	23
Geld und Kredit	Monnaie et crédit	24
Öffentliche Finanzen	Finances publiques	24
Preise und Löhne	Prix et salaires	25
Sozialprodukt	Produit national	27
Zahlungsbilanz	Balance des paiements	28
Entwicklungsplanung	Programme de développement	29
Entwicklungszusammenarbeit	Coopération développement	31
Quellenhinweis	Sources	32

A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
kg	= Kilogramm	kilogramme		rechte	spéciaux
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	heure
t	= Tonne	tonne	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
cm	= Zentimeter	centimètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
m	= Meter	mètre	St	= Stück	pièce
km	= Kilometer	kilomètre	P	= Paar	paire
m2	= Quadratmeter	mètre carré	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar (10 000 m2)	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard
km2	= Quadratkilometer	kilomètre carré	JA	= Jahresanfang	début de l'année
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JE	= Jahresende	fin de l'année
m3	= Kubikmeter	mètre cube	Vj	= Vierteljahr	trimestre
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	Hj	= Halbjahr	semestre
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage(jauge brute)	D	= Durchschnitt	moyenne
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage(jauge nette)	cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
CFA-	= Franc der Communauté	Franc de la Communauté		rungen und Fracht	fret inclus
Franc	Financière Africaine	Financière Africaine		inbegriffen	
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.	fob	= frei an Bord	franco à bord
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	résultat rigoureux nul		données non disponibles
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Elfenbeinküste 1982
Abgeschlossen im Januar 1982
 Regroupement des résultats achevé en janvier 1982

Erschienen im April 1982
 Publié en avril 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
 La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 5,10
 Prix DM 5,10

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

ELFENBEINKÜSTE

VERWALTUNGSEINTEILUNG 1980

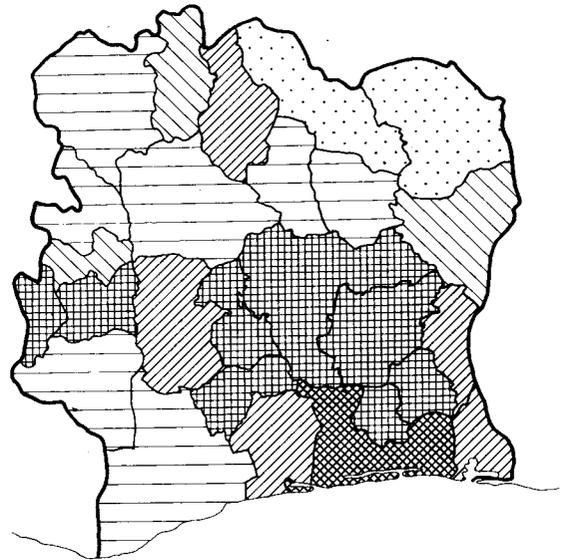


- Staatsgrenzen
- Grenzen der Departments
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze der Departments

0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 82 0 146

BEVÖLKERUNGSDICHTE 1975



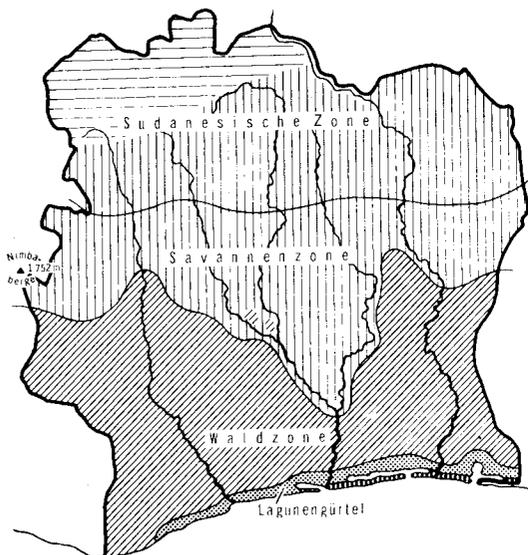
Einwohner je km²

- | | |
|-----------------|-----------------|
| unter 5 | 20 bis unter 30 |
| 5 bis unter 10 | 30 bis unter 40 |
| 10 bis unter 20 | 101 |

0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 82 0 147

NATÜRLICHE REGIONEN

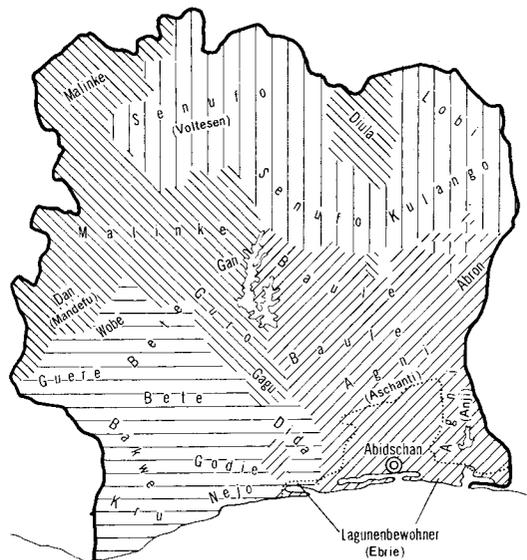


- | | |
|-----------------------------|---------------|
| Grassavanne | Regenwald |
| Feuchtsavanne (Baumsavanne) | Küstensavanne |
| | Mangrove |

0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 82 0 148

ETHNISCHE GRUPPEN

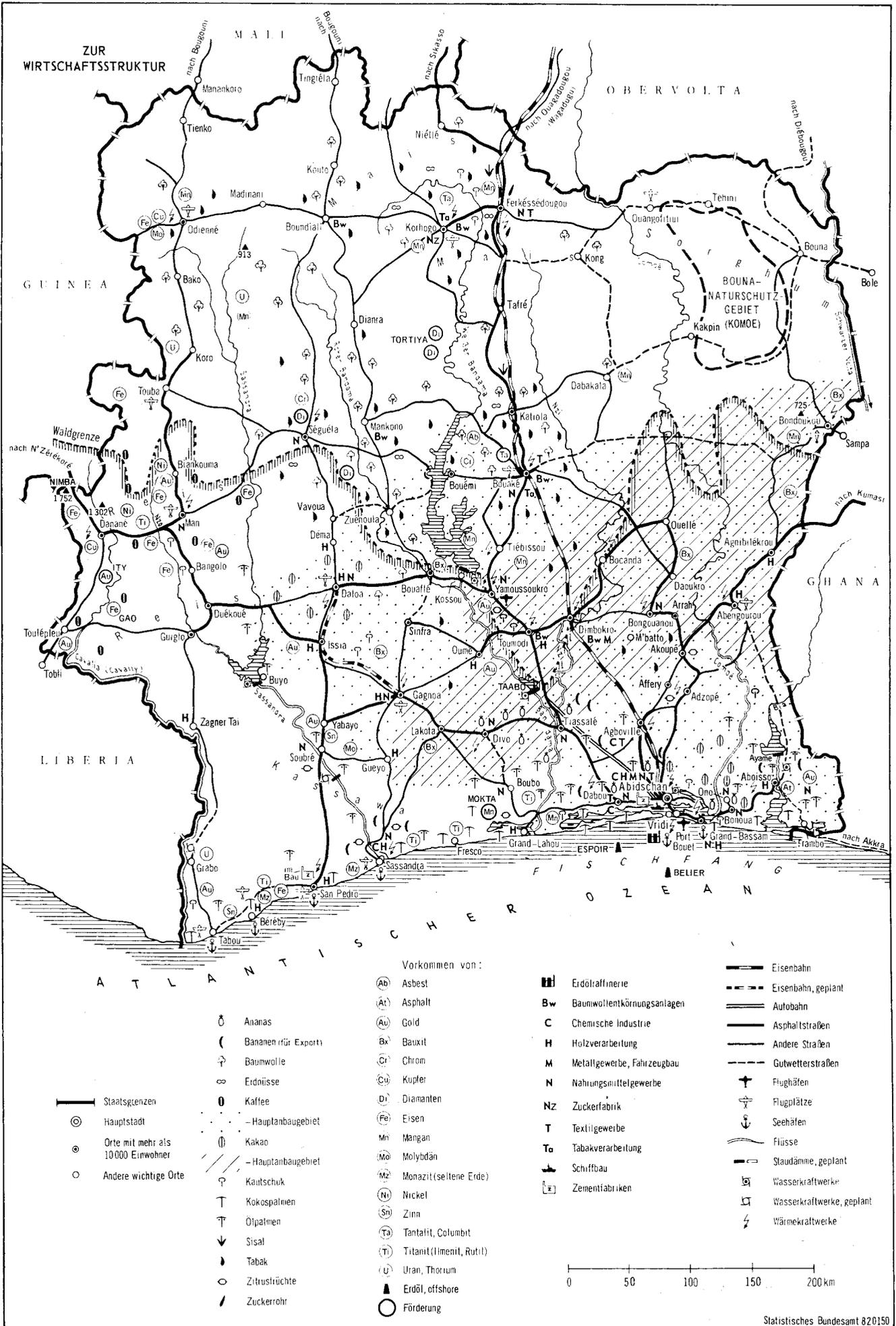


- Semibantu
- Mandé (Mandingo)
 - Voltaische Gruppen (Voltaique)
- Guineasprachig
- Kru
 - Akan

0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 82 0 149

ELFENBEINKÜSTE



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Republik Elfenbeinküste Kurzform: Elfenbeinküste	Parteien/Wahlen Einheitspartei ist seit 1961 die "Parti Démocratique de la Côte d'Ivoire"/PDCI-RDA. Letzte Wahlen zur Nationalversammlung fanden im November 1980 statt.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit August 1960.	Verwaltungsgliederung Seit 1980 34 Bezirke (Départements), 163 Unterbezirke (sous-préfectures); zuvor 34 Bezirke und 149 Unterbezirke.
Verfassung: vom Oktober 1960 (mit Änderungen vom Juni 1971, Oktober 1975 und November 1980).	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation für afrikanische Einheit/OUA; Gemeinsame Afrikanisch-Mauritanische Organisation/GAMO/OCAM; Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft/CEAO; Conseil de l'Entente; Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten/CEDEAO/ECOWAS; Westafrikanische Währungsunion/UMOA; mit den Europäischen Gemeinschaften/EG assoziiert.
Staats- und Regierungsform Präsidentiale Republik seit 1960.	Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien MSAC (Most Seriously Affected Country)
Staatsoberhaupt und Regierungschef: Staatspräsident Félix Houphouët-Boigny (seit 1960; letzte Wiederwahl am 12. Oktober 1980; Amtszeit 5 Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte und Vorsitzender der "Parti Démocratique de la Côte d'Ivoire"/PDCI-RDA.	
Volksvertretung/Legislative Nationalversammlung mit 147 auf 5 Jahre gewählten Mitgliedern.	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t und **B e v ö l k e r u n g** :
Von einem etwa 60 km breiten lagunenreichen Küstenstreifen am Atlantischen Ozean steigt das Land stufenförmig auf 300 bis 400 m Höhe an, hat über 200 bis 300 km Anteil an dem tropisch-feuchtheißen Regenwaldgürtel und reicht im Norden weit in die Savannen und Trockensavannen des westlichen Sudans. Den äußersten Nordwesten und Mittelwesten erreichen Ausläufer des Guineahochlandes mit den bis 1 700 m hohen Nimababergen, die einen eigenen Klima- und Vegetationstyp aufweisen. Die wichtigsten, jedoch wegen zahlreicher Wasserfälle nur auf kurzen Strecken schiffbaren Flüsse sind der Cavalla, der Sassandra und der Bandama. Sie fließen in Nordsüdrichtung zum Golf von Guinea. Das Klima entspricht den Landschaftszonen. Der Süden ist ständig heiß und sehr feucht mit zwei Regenzeiten (Mai bis Juli, September bis November). Der Norden ist trockener mit nur einer Regenzeit und größeren Temperaturunterschieden. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Schätzungen über die jährliche Bevölkerungszunahme gehen z.T. erheblich auseinander. Zu berücksichtigen ist hierbei, daß die demographischen Verhältnisse statistisch bisher nur unvollständig erfaßt sind. Hinzu kommt eine ebenfalls nicht genauer erfaßbare Zuwanderung aus den Nachbarstaaten. Das Stadt-Land-Gefälle ist nicht sehr ausgeprägt, da viele Landesteile

annähernd gleichmäßig besiedelt sind und es überall kleinere städtische Zentren gibt. Rund 38 % der Bevölkerung leben in Städten.

Die einheimische Bevölkerung gliedert sich in etwa 60 verschiedene Stammesgruppen, die in der Mehrzahl fünf Hauptvölkern zuzurechnen sind: Im Osten leben Akan-Stämme (darunter Baule, Agni, Abron) mit etwa 1 Mill. Menschen, sie stehen den Aschanti in Ghana nahe; im Südwesten leben Kru und andere Gruppen, die mit den Waldstämmen Liberias verwandt sind; im Nordwesten leben verschiedene Mandevölker, im Norden vor allem Senufo. Im Süden werden zahlreiche kleinere Gruppen als "Lagunenstämme" zusammengefaßt. Sie gehören einer älteren Bevölkerungsschicht mit pygmoidem Einschlag an, sind jedoch heute weitgehend mit anderen Stämmen vermischt. Im Lande leben fast 50 000 Europäer (überwiegend Franzosen). Von ihnen sind rd. 3 400 im Bildungswesen und in der Verwaltung tätig (einschl. Familienangehöriger 11 000). 15 000 Libanesen nehmen im Einzelhandel eine wichtige Position ein. Die Zahl der Gastarbeiter aus den angrenzenden Ländern (vor allem aus Obervolta und Mali) hat mit Angehörigen die Millionengrenze erreicht.

Amts- und Handelssprache ist Französisch; einheimische Verkehrssprache ist Dyula (Mande). Daneben werden Stammsprachen und Dialekte der einzelnen Volksgruppen gesprochen.

Es gibt keine Staatsreligion. Die Mehrheit der Bevölkerung hält an den alten Stammes- und Naturreligionen (Animismus) fest. Die islamische und die christliche (katholische sowie evangelische) Mission hatten Erfolge zu verzeichnen.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Schon vor der Unabhängigkeit war das Gesundheitswesen verhältnismäßig gut entwickelt. Es gab bereits Krankenhäuser in den Städten, ärztliche Betreuungsstellen und Entbindungsheime in vielen Dörfern. Die Regierung förderte in den vergangenen Jahren vor allem den Aufbau neuer Krankenhäuser und ärztlicher Betreuungsstellen. Die Tabellenangaben über medizinische Einrichtungen beziehen sich nur auf staatliche Einrichtungen. Es gibt außerdem 16 private Kliniken in der Hauptstadt Abidschan, ein Leprosinstitut in Adzopé, zwei Tuberkulosezentren sowie weitere stationäre und mobile medizinische Einrichtungen. Die staatlichen Krankenhäuser befinden sich vorwiegend in ländlichen Gegenden; ihr Aufgabengebiet entspricht etwa dem der allgemeinen Krankenhäuser. In Abidschan wird gegenwärtig ein Gesundheitszentrum mit verschiedenen Fachkliniken errichtet. Weitere Gesundheitszentren sind für Bouaké, Korhogo und Divo geplant. Gegenwärtig werden rd. 7 % der Mittel des ordentlichen Haushalts für das Gesundheitswesen aufgewendet. Die medizinische Betreuung erfolgt unentgeltlich. Um die Heranbildung des notwendigen Personals zu intensivieren, wurde an der Universität Abidschan eine medizinische Fakultät eingerichtet und eine Schule für Hebammen und Krankenpfleger geschaffen. Trotzdem besteht noch großer Mangel an Ärzten und ausgebildetem Pflegepersonal. Endemische Krankheiten sind u. a. Malaria, Bilharziose, Lepra, Schlafkrankheit, Trachom und Frambösie. In größerem Maße tritt auch die Tuberkulose noch auf. Die Erfassung ausgewählter Erkrankungen ist lückenhaft und nicht auf dem neuesten Stand. Schwerpunkte der amtlichen Gesundheitspolitik sind die vorbeugende Medizin, die Probleme der Ernährung sowie Säuglings- und Kinderpflege. Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften gewährte 1981 ein Darlehen von 13,5 Mill. Währungseinheiten (ECU) zur Anlage von 1 100

Wasserstellen im Rahmen des Programms für die dörfliche Wasserversorgung sowie zur Durchführung von Hygieneprogrammen.

B i l d u n g s w e s e n : Im Vergleich mit anderen Staaten Afrikas sind die Bildungseinrichtungen gut entwickelt. Der Besuch einer Grundschule ist obligatorisch. Neben den Grundschulen, die sechs Klassen umfassen, bestehen höhere Schulen in den größten Städten, eine Universität in Abidschan sowie einige nach französischem Vorbild ausgerichtete "Ecoles Nationales" für die Heranbildung von Verwaltungsfachkräften. Das Berufsschulwesen ist in den letzten Jahren u. a. mit Krediten der Weltbank, des Afrikanischen Entwicklungsfonds und des Europäischen Entwicklungsfonds verbessert worden. Unterrichtssprache ist allgemein Französisch. Der Unterricht in allen staatlichen Bildungseinrichtungen ist gebührenfrei. Einen großen Teil aller Lehrer stellt Frankreich im Rahmen seiner technischen Hilfeleistungen. Zur Beseitigung des noch starken Analphabetentums (Zahlen darüber liegen nicht vor) wurden Abendklassen für Erwachsene eingerichtet. In besonderen Rundfunk- und Fernsehprogrammen werden Elementarlehrgänge ausgestrahlt. Im laufenden Entwicklungsplan kommt dem Ausbau des Bildungswesens große Bedeutung zu. Allein im Haushaltsplan 1980 waren 27 % der Ausgaben für den Erziehungs- und Bildungsbereich vorgesehen. Die Weltbank gewährte 1980 ein Darlehen von 24 Mill. US-\$ zur Mitfinanzierung des dritten Bildungsprojekts (Gesamtkosten rd. 85 Mill. US-\$). Hauptziele des bis 1984 zu realisierenden Vorhabens sind die Verbesserung der schulischen Einrichtungen, der Bau von Berufsfachschulen und Lehrerbildungsanstalten sowie die Förderung eines Programms zur Gemeindeentwicklung im Gebiet von Séguéla.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Während in der Landwirtschaft teilweise Mangel an Arbeitskräften besteht, wird der Arbeitsmarkt in den Städten durch ein Überangebot von ungelerten Arbeitskräften belastet. Verschärft wird die Situation durch verstärkte Erwerbstätigkeit der Frauen. Demgegenüber herrscht Mangel an qualifizierten einheimischen Arbeitern. Die Zahl der Arbeitslosen dürfte 100 000 übersteigen. Von den Arbeitsämtern in den Städten werden Stellensuchende nur unvollständig registriert. Im Rahmen der Afrikanisierung

der leitenden Stellen in der Wirtschaft strebt die Regierung eine stärkere Beteiligung von einheimischen Führungskräften an.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Agrarproduktion bildet die Grundlage der Wirtschaft. Sie wird jedoch überwiegend als Subsistenzwirtschaft betrieben. Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt betrug 1978 24,5 %. An den Ausfuhrerlösen ist die Landwirtschaft mit rd. 80 % beteiligt, vor allem durch die Exporte von Kaffee, Kakao, Bananen, Palmöl und Edelhölzern. Elfenbeinküste ist nach Brasilien und Kolumbien der drittgrößte Kaffeeproduzent der Erde. In der Palmölerzeugung nimmt das Land ebenfalls den dritten Platz ein.

Man unterscheidet mehrere landwirtschaftliche Regionen, die etwa den Klimagürteln entsprechen: der Lagunenbereich ist durch Kokospalmen- und Gummibaumplantagen gekennzeichnet; der tropische Regenwald begünstigt den Anbau von Kaffee, Kakao, Ölpalmen, Jams, Maniok, anderen Knollengewächsen und Bananen. Elfenbeinküste steht seit 1977 in der Spitzengruppe der Kakao erzeugenden Länder. Mit Unterstützung der Europäischen Investitionsbank wird der Kakaoanbau auch im Südwesten des Landes entwickelt. In den Savannen und Trockensavannen des nördlichen Landesteils gedeihen Baumwolle, Erdnüsse, Erbsen, Hirse und Sorghum sowie auf Bewässerungsland Reis. Baumwollanbau erfolgt in zwei Hauptanbaugebieten im Inneren und im Norden des Landes. 1970 hatte die Regierung eine Reihe weiterer Förderungsmaßnahmen für die Landwirtschaft erlassen. Um die Auswirkungen der Schwankungen der Weltmarktpreise zu mindern, wurden für fast alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse garantierte Festpreise eingeführt, bereits bestehende Festpreise wurden erhöht; ferner wurde eine weitere Diversifizierung der Produktion angestrebt. Wesentlich ausgedehnt wurde der Anbau von Ölpalmen und Baumwolle. Um vom Import von Reis unabhängig zu werden, sollen der Anbau und die Verarbeitung planmäßig erweitert werden. Ziel ist die kurzfristige Vergrößerung der Reisanbaufläche auf rund 20 000 ha. Der Einfuhrbedarf an Reis für 1981 wurde auf 250 000 t geschätzt. Vorrangig gefördert werden Modernisierung und Diversifizierung der landwirtschaftlichen Erzeugung

(industrielle Soja-, Maniok- und Kautschukulturen) sowie der Aufbau von Agroindustrien (Mühlenbetriebe, Zucker- und Gemüsekomplexe).

Die Viehzucht kann den inländischen Bedarf nicht decken. Weite Teile des Landes eignen sich infolge des Auftretens der Tsetsefliege nicht für die Großviehhaltung. Mit Unterstützung von anderen Mitgliedstaaten der Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten/CEAO werden Programme zur Viehseuchenbekämpfung durchgeführt.

Die immer rascher fortschreitende Zerstörung tropischen Regenwaldes ("Urwald") mit ihren für die Menschheit katastrophalen Folgen ist ein weltweites Phänomen. Auch Elfenbeinküste, in der westafrikanischen Regenwaldzone gelegen, ist davon betroffen. Nach offiziellen Angaben beträgt gegenwärtig der jährliche Waldverlust 500 000 ha. Ursprünglich soll die Hälfte des Landes (rd. 160 000 km²) mit Regenwald bedeckt gewesen sein, dessen Verbreitung bis 1978 auf 16 % der Landesfläche zurückgegangen ist. Es wird erwartet, daß bis 1985 dieses Ökosystem völlig verschwunden ist, mit Ausnahme eines "Schutzgebietes" (Parc National de Tai mit 330 000 ha). Die Gründe für die Waldzerstörung liegen in der Landerschließung für den landwirtschaftlichen Anbau, insbesondere von Kaffee, Kakao und Kautschuk sowie der Einschlag spezieller Holzarten (Mahagoni, Rotholz u.a.). So besitzt die Forstwirtschaft eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung. Folge starken Holzeinschlags hat der Wald größtenteils schon seine wertvollsten Rothölzer verloren. Für die Waldnutzung ist eine staatliche Genehmigung erforderlich. Positive Ergebnisse der Aufforstung sind bisher bei Gruppenpflanzungen im Blocksystem in bescheidenem Maße erzielt worden (vorwiegend schnellwachsende und fruchttragende Arten). Zur Anlage von Hartholzkulturen auf einer Fläche von 20 000 ha in vier staatlichen Forstgebieten gewährte die Weltbank kürzlich ein Darlehen von 18 Mill. US-\$. An der Finanzierung des Vorhabens beteiligt sich u.a. die britische "Commonwealth Development Corp." / CDC mit einem Darlehen von 5,8 Mill. £ (Gesamtkosten 39,4 Mill. US-\$).

Der kommerziell betriebene Fischfang hat seit den 60er Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen. Die Hochseefischerei spielt dabei die überragende Rolle, wozu der Ausbau des Fischereihafens Abidschan wesentlich beitrug.

Die Ausrüstung der Fischereiflotte mit größeren und moderneren Fangfahrzeugen begünstigte vor allem die industrielle Fischerei, während der Anteil des handwerklich betriebenen Fischfangs erheblich zurückging. Auch die Lagunen und Binnengewässer bieten günstige Voraussetzungen für eine intensive Fischwirtschaft. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes ist der Ausbau und die Modernisierung der Fangflotten, besonders für den Thunfisch- und Sardinenfang, vorgesehen. Ende 1979 wurde in Abidschan die zweite Thunfischkonservenfabrik fertiggestellt (Investitionen 900 Mill. CFA-Francs). Jährlich können dort bis zu 10 000 t Thunfisch verarbeitet werden. Die französische "Caisse Centrale de Coopération Economique"/CCCE hat 1981 einen Kredit von 1 Mrd. CFA-Francs (rd. 8,5 Mill. DM) zur Finanzierung eines Lagunen-Aquakultur-Programms zur Verfügung gestellt. Damit trägt die CCCE rd. 90 % der Projektkosten. Elfenbeinküste verfügt an seiner Küste über eine Lagunenfläche von 120 000 ha, die sich von Fresco bis zur ghanaischen Grenze erstreckt. In einigen Gebieten werden bereits seit Jahren in Fischfarmen Versuchsprogramme zur Züchtung von Fischarten durchgeführt, um die Versorgung zu verbessern.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung hat durch den Bau und die Erweiterung von Großbetrieben (u.a. Düngemittel- und Zementproduktion, Erdölraffinerie, Textilherstellung) weitere Fortschritte gemacht. Der Staat unterstützt und ergänzt die Privatinitiative, wobei eine langfristige Planung nach französischem Muster angestrebt wird. Grundlagen für die industrielle Erzeugung sind landwirtschaftliche Rohstoffe und einige Bodenschätze, insbesondere Erze und Diamanten. Da die heimische Kapitalbildung noch gering ist, erfolgte der Industriesaufbau in erster Linie mit ausländischer, hauptsächlich französischer Hilfe. Im Rahmen des gegenwärtigen Entwicklungsplanes ist u. a. die verstärkte Verarbeitung heimischer Rohstoffe und die Steigerung der Ausfuhr industrieller Erzeugnisse vorgesehen. Der Anteil der verarbeitenden Industrie am Bruttoinlandsprodukt stieg von 7,1 % im Jahre 1960 auf 11,8 % 1978.

Die Energieversorgung erfolgt ab 1972, neben der Versorgung mit Energie durch Thermalkraftwerke, in starkem Maße auch durch Wasserkraftwerke. Mit der Fertigstellung des Kossou-Stau-

dammes und der Inbetriebnahme des dazugehörigen Kraftwerkes (1973) ist die Voraussetzung für eine angemessene Versorgung der Industrie gegeben, deren Bedarf sich erheblich erhöht hat. Die Erzeugung elektrischer Energie für die öffentliche Versorgung stieg im Jahre 1979 gegenüber 1978 um rd. 12 %. Mit dem Staudamm und Kraftwerkprojekt Taabo am Bandama-Fluß mit einer Leistung von 1 090 Mill. kWh jährlich (Inbetriebnahme 1979 mit einer Leistung von 350 Mill. kWh) und dem bei Buyo am Sassandra-Fluß (Fertigstellung 1980/81) im Südwesten des Landes soll der Wirtschaftsentwicklung (u.a. Abbau der Eisenerzvorkommen bei Man) weiterer Auftrieb gegeben werden. Vorgesehen ist der Bau einer Hochspannungsleitung Bouaké-Ferkéssédougou (Kosten zwischen 70 und 80 Mill. DM). Sie stellt einen Teil des Verbundnetzes dar, das zusammen mit dem Wasserkraftwerk Taabo 1979 teilweise fertiggestellt wurde.

Der Bergbau ist bisher nur von geringer wirtschaftlicher Bedeutung. Es wird jedoch damit gerechnet, daß umfangreiche Vorkommen von Eisen- sowie Kupfererz bei Toulépleu genutzt werden können. Kürzlich wurden größere Eisenerzvorkommen am Mont Klahoya mit einem Fe-Inhalt von 38 % entdeckt. Die jährlich mögliche Produktion liegt bei 12 Mill. t Eisenerzkonzentrat. Für den Abtransport ist der Bau einer Mineralienrohrleitung von 300 km Länge bis Pointe Bapo, in der Nähe von San Pedro, vorgesehen. An mineralischen Bodenschätzen finden sich u. a. Manganerze, Diamanten, Gold, Titan (Ilmenitsande), Kupfer und Bauxit. Umfangreiche Eisenerzlagerstätten an der Grenze mit Liberia werden bisher nicht abgebaut, weitere große Lagerstätten sind aus den Nimbabergen bekannt. Die staatliche "Société pour le Développement Minier de la Côte d'Ivoire" Sodemi hat die Suche nach Bodenschätzen verstärkt. Es sind vor allem mehrere Nickelvorkommen im Nordwesten des Landes entdeckt worden. Bei der Suche nach Erdöl wurde das Vorkommen "Bélier" im Offshore-Bereich rd. 45 km südlich von Abidschan entdeckt. Die Förderung wurde im Oktober 1980 aufgenommen. Angestrebt wurde zunächst eine jährliche Förderung von 1,5 Mill. t.

Wichtige Zweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungsmittelindustrie, vor allem Ölmühlen, ferner Sägewerke und die Baumwollindustrie. Als Palmölproduzent steht Elfenbeinküste in der Spitzengruppe der Weltrang-

liste (1980: 170 000 t). Besonderes Augenmerk gilt dem Aufbau der Zuckerindustrie. Ende 1974 wurde der erste Zucker im Norden des Landes (in Ferkéssédougou) produziert. Bis 1985 sollen neun weitere Zuckerfabriken gebaut und entsprechende Zuckerrohrplantagen angelegt werden. Auf diese Weise wird man nicht nur den gesamten Zuckerbedarf des Landes decken, sondern auch für den Export produzieren können.

Das verarbeitende Gewerbe konnte seine Produktion rasch erweitern; an dieser Entwicklung waren die Textil- und Nahrungsmittelindustrie (Palmöl, Thunfischkonserven, Bier) sowie die Tabak- und die Holzverarbeitung wesentlich beteiligt. In den letzten Jahren haben zahlreiche neue Betriebe die Produktion aufgenommen (Textildruckerei und -färberei, Spinnerei/Weberei, Fabrik zur Herstellung von Sisalsäcken, Thunfischkonserven- und Fischmehlfabrik). Größtes Unternehmen ist der Düngemittelkomplex der "Société Ivoirienne d'Engrais"/SIVENG, dessen Kapazität gegenwärtig auf 120 000 t pro Jahr erweitert wird. Das auf 28 Mill. US-\$ veranschlagte Modernisierungsprogramm wird von der Regierung, von internationalen Finanzierungsgesellschaften und von lokalen Banken finanziert. Ein Viertel der geplanten Erzeugung ist für den Export in Nachbarländer vorgesehen.

Das Baugewerbe konnte sich infolge Verstärkung des Industrie- und Wohnbaues gut entwickeln. Neuere amtliche Angaben über die Entwicklung der Bautätigkeit liegen nicht vor. Der Staat führt eine gezielte Wohnungspolitik durch Beteiligung am Kapital der Wohnungsbaugesellschaften, Einräumung einer Priorität für gewisse Unternehmen sowie Erleichterung für den Grundstückserwerb in Städten. Größtes Bauvorhaben ist der Ausbau der Hauptstadt zum Zentrum Westafrikas für Industrie, Handel und Reiseverkehr im Rahmen des Projekts "Rivière Africaine". Ungeachtet dieser raschen Entwicklung in den Städten lebt die Mehrzahl der Menschen noch in den herkömmlichen Hütten aus einheimischen Materialien (meist Lehmwände mit Palmwedel- oder Strohdach, aber auch mit Wellblech).

V e r k e h r : Die Eisenbahn wird von der staatlichen "Régie du Chemin de Fer Abidjan-Niger"/RAN betrieben. Die einzige Eisenbahnlinie führt von Abidschan nach Ouagadougou (Wagadugu), der Hauptstadt von Obervolta. Von der Gesamtstrecke liegen 665 km im Gebiet

der Republik Elfenbeinküste. Geplant ist der Bau von weiteren 140 km Schienenweg als Verbindung von Gagnoa mit Daloa, das auch mit dem neuen Hafen San Pedro (350 km) durch eine neu ausgebaute Straße verbunden ist. Die RAN hatte für die Jahre 1975 bis 1980 ein Investitionsprogramm in Höhe von 87 Mrd. CFA-Francs aufgestellt. Vorrangig sollten Schienenwege und rollendes Material modernisiert werden. Zur Modernisierung der Strecke Abidschan - Bouaké gewährte die Bundesrepublik Deutschland 1980 ein Darlehen von 40 Mill. DM.

Die Straße ist der wichtigste Verkehrsträger. Im Vergleich mit anderen westafrikanischen Staaten ist das Straßennetz verhältnismäßig gut ausgebaut. Große Verkehrsprobleme bestehen nach wie vor dort, vor allem im Norden, wo während der fünf- bis sechswöchigen Regenzeit die Verbindungen häufig unterbrochen sind. Für weitere Verbesserungen wurden in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen. Gegenwärtig wird mit Unterstützung der Internationalen Entwicklungsorganisation/IDA ein weiteres Straßenbauprogramm durchgeführt. Wichtigstes Projekt ist der Bau der 79 km langen Straße Yabayo - Gagnoa; als Zubringer für den neuen Hafen San Pedro kommt ihr zentrale Bedeutung zu. 1979 wurden die Autobahn Abidschan-Nord (Teilstück bis Sikensi, 60 km) und die Fernstraßenabschnitte San Pedro - Issia - Man-Odienné und Ferkéssédougou sowie zwei Auto-schnellstraßen zur Entlastung des Stadtverkehrs von Abidschan fertiggestellt. Gegenwärtig werden der Ausbau der Autobahn Abidschan - Yamoussoukro und der Bau der Straße von Aboisso bis zur ghanaischen Grenze vorangetrieben.

Binnenschifffahrt auf den größeren Flüssen (Comoé, Bandama, Sassandra und Cavalla) ist wegen der Stromschnellen und Katarakte sowie wegen des unregelmäßigen Wasserstandes nur auf wenigen kurzen Teilstrecken möglich. In den Küstenlagunen besitzt das Land dagegen ausgezeichnete natürliche Verkehrswege. Sie ziehen sich, untereinander durch Kanäle verbunden, über 300 km in Ost-West-Richtung hin und ermöglichen den Verkehr zwischen den Mündungsgebieten zahlreicher Flüsse. Hauptsächlich wird Holz transportiert. Der Seeschiffahrt kommt wachsende Bedeutung zu. Der Hafen von Abidschan wird weiter ausgebaut. Hierfür wurde im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit mit der Bundesrepublik Deutschland deutsche Kapitalhilfe beantragt. Es wird mit einem

Investitionsaufwand von 126 Mill. DM gerechnet. Mit der Fertigstellung des Hafens San Pedro (1972) wurde gleichzeitig die gesamte Südwestregion des Landes erschlossen. Anfang 1980 wurden zusätzliche Kaianlagen in Betrieb genommen. Der Hafen soll dem Export der land- und forstwirtschaftlichen Produktion des Hinterlandes sowie der Eisenerz-Ausfuhr dienen. Die Verbesserung der Infrastruktur soll zugleich die allgemeine Wirtschaftsentwicklung dieses Gebietes fördern. Die staatliche "Société Ivoirienne de Transport Maritime"/SITRAM beabsichtigt die Erweiterung des Handelsschiffsbestandes. Angesichts der steigenden Erdölförderung ist auch die Anschaffung von Öltankern vorgesehen.

Der Luftverkehr hat sich entsprechend dem allgemeinen raschen Wirtschaftsaufschwung entwickelt. Internationaler Flughafen ist Abidjan (Port-Bouet), der gegenwärtig ausgebaut und modernisiert wird. Abidjan ist Sitz der Luftfahrtgesellschaft "Air Afrique", die internationale Flugverbindungen für Elfenbeinküste und mehrere andere westafrikanische Länder betreibt. Im Inlanddienst fliegt die nationale Gesellschaft "Air Ivoire".

R e i s e v e r k e h r : Die Entwicklung des Reiseverkehrs steckt noch in den Anfängen, doch hat sie sich in den letzten Jahren beschleunigt. Erschwerend kommt die relativ begrenzte Zahl sonniger Tage und die äußerst gefährliche Dünung an der Atlantikküste hinzu. Auch verfügt das Land nicht über genügend historische Anziehungspunkte und sonstige Attraktionen, wie z. B. besondere Wildreservate oder (Foto-)Safaristrecken. Im Norden des Landes wird, auch für Ziele des Fremdenverkehrs, ein Nationalpark eingerichtet. Der Staat betreibt eine Hotel-Kette (SIETHO-Hotels) und will auch in geschützten Küstenlagen den Bau von Luxushotels mit größerer Bettenkapazität fördern. Die Weltbank hat 1979 ein Darlehen von 14,2 Mill. US-\$ zur Finanzierung eines auf 63,6 Mill. US-\$ veranschlagten Vorhabens zugesagt, das bis 1984 realisiert werden soll. Es umfaßt den Bau weiterer Touristenhotels, die Förderung eines Tierschutzprojekts im Azagny-Nationalpark und die Finanzierung technischer Hilfe.

G e l d u n d K r e d i t : Elfenbeinküste ist zusammen mit Benin, Niger, Obervolta, Senegal und Togo Mitglied der Westafrikanischen Währungsunion (Union Monétaire Ouest-Africaine).

Emissionsinstitut ist die "Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest" mit dem Hauptsitz in Paris. Ihre CFA-Francs-Geldzeichen sind im Emissionsgebiet das alleinige gesetzliche Zahlungsmittel. Das Banksystem ist relativ gut entwickelt. Neben der für die Währungsunion zuständigen Zentralbank bestehen mehrere staatliche und private Kreditinstitute.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : In den öffentlichen Finanzen wird zwischen einem allgemeinen Verwaltungshaushalt, dem Investitionshaushalt und einer staatlichen Amortisationskasse unterschieden. Außerdem bestehen verschiedene "Sonderhaushalte" (budgets annexes). Einnahmen des Investitionshaushalts (Budget Spécial d'Investissements et d'Equipement/BSIE) entstammen bestimmten Sondersteuern sowie Einkünften aus Gewinnen der Staatsbetriebe, z. B. der staatlichen Eisenbahngesellschaft. Auslandshilfen im Rahmen internationaler Fonds gehen nicht in diesen Haushalt ein. Aufgabe der staatlichen Amortisationskasse (Caisse Autonome d'Amortissement/CAA) ist die Verwaltung öffentlicher Schulden. Ihre Einnahmen bestehen aus direkten Sondersteuern auf Tabakwaren und Getränke sowie aus Zusatzsteuern auf die Mehrwertsteuer (Taxe sur la Valeur Ajoutée/TVA) und auf die Dienstleistungsumsatzsteuer (Taxe sur la Prestation des Services/TPS). Neben die seit längerem bestehenden Entwicklungsbanken für die Förderung landwirtschaftlicher bzw. industrieller Vorhaben ist 1979 die neugegründete "Banque Ivoirienne de Construction et de Travaux Publics"/BICT mit einem Aktienkapital von 2 Mrd. CFA-Francs getreten. Hauptaufgabe ist die Kreditgewährung für den Wohnungsbau und für öffentliche Arbeiten.

P r e i s e u n d L ö h n e : Für viele Waren, insbesondere für die im Lande produzierten, sind die Preise gesetzlich festgelegt. Die Lebenshaltungskosten sind für Ausländer sehr hoch. In den letzten Jahren erhöhten sich besonders stark die Preise für Grundnahrungsmittel sowie für Importwaren als Folge der Verteuerung von Erdöl und Rohstoffen.

Der gesetzliche Mindeststundenlohn (Salaire Minimum Interprofessionnel Garanti/SMIG) wurde für alle Beschäftigten außerhalb der Landwirtschaft in den letzten Jahren mehrmals, zuletzt im Januar 1980 (auf 174 CFA-Francs), angehoben, um den inflationären Kaufkraftverlust

auszugleichen. Außerdem wurden die Löhne und Gehälter im industriellen und kommerziellen Bereich um zwischen 6 % und 10 % erhöht. Für landwirtschaftliche Arbeitskräfte gibt es unterschiedliche Mindestlohnsätze, die ebenfalls

schrittweise angehoben wurden. Elfenbeinküste befindet sich mit diesen Lohnsätzen im Kreis der afrikanischen Entwicklungsländer, die ein hohes Lohnniveau bei hohen Lebenshaltungskosten aufweisen.

KLIMA*)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Tabou 4°N 7°W 10 m	Abidschan (Abidjan) 5°N 4°W 11 m	Gagnoa 6°N 6°W 214 m	Man 7°N 8°W 340 m
----------------------------	--------------------------	---	----------------------------	-------------------------

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat (März)	30,6 ^{IV}	31,9	33,2	33,4 ^{II}
Kältester Monat (August)	26,4	27,3	28,6	27,3
Jahr	28,7	30,1	31,4	30,7

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Kältester Monat (Januar)	16,5	14,5	10	6
Wärmster Monat (August)	21 ^V	19 ^{III}	19 ^X	17,5 ^{IV+V}
Jahr	16,5	14,5	10	6

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Trockenster Monat (Januar) ..	64/5	26/4	27/2	16/1
Feuchtester Monat (Juli)	545/17 ^{VI}	608/21 ^{VI}	208/10 ^{VI}	324/19 ^{IX}
Jahr	2 383/144	2 144/153	1 396/79	1 793/121

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Feuchtester Monat (Januar) ..	96/80	95/74	98/80 ^{VII}	98/84 ^{VII}
Trockenster Monat (Juli)	86/79	92/80	97/72 ^I	90/56 ^I
Jahr	94/81	94/77	98/75	96/71

Station Lage Seehöhe	Bouaké 8°N 5°W 376 m	Bondoukou 8°N 3°W 371 m	Odienné 9°N 8°W 434 m	Ferkéssédougou 10°N 5°W 325 m
----------------------------	----------------------------	-------------------------------	-----------------------------	-------------------------------------

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat (März)	34,8	34,2	36,3	35,8 ^{II+III}
Kältester Monat (August)	28,8	27,3	29,5	29,4
Jahr	32,1	30,8	33,0	30,0

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Kältester Monat (Januar)	13	13	10,5	9
Wärmster Monat (August)	18,5	18,5	18,5 ^{VIII}	17,5
Jahr	13	13	10,5	9

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Trockenster Monat (Januar) ..	13/1	16/1	2/1	6/1
Feuchtester Monat (Juli)	226/16 ^{IX}	183/13 ^{IX}	413/19	105/18
Jahr	1 209/99	1 236/80	1 637/104	1 338/107

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Feuchtester Monat (Januar) ..	86/53	80/45	67/33	76/30
Trockenster Monat (Juli)	97/78	94/78	95/74	94/74
Jahr	94/67	91/67	86/58	88/69

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²			320 763		
Landfläche	km ²			318 000		
Gesamtbevölkerung	1 000 JM	6 710 ^{a)}	7 230	7 613	7 920	8 190
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	20,9	22,5	23,7	24,7	25,5
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	3,7	5,3	4,0	3,4

Fläche	km ²	1970	1975 2)	1970	1975
		Bevölkerung		Einwohner	
		1 000		je km ²	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen und Bezirken (Départements) 3)					
Zentrum-Region	65 490	1 244,0	1 679,6	19	26
Bouaké	23 800	633,0	805,0	27	34
Dimbokro	8 530	320,0	474,6	23	34
Bongouanou	5 570				
Katiola	9 420	122,0	76,3	6,4	8,1
Dabakala	9 670				
Bouaflé	5 670	169,0	268,1	20	32
Zuenoula	2 830				
Hauptstadtbezirk, Abidschan (Abidjan)	2 070	.	709,5	.	343
Südregion 4)	44 820	1 469,0 ^{b)}	1 611,7	33	36
Abidschan (Abidjan)	11 940	898,0 ^{b)}	710,6	64 ^{b)}	60
Agboville	3 850	94,0	139,3	24	36
Divo	7 920	173,0	278,8	16	26
Lakota	2 730				
Abengourou	6 900	90,0	175,5	13	25
Adzopé	5 230	125,0	160,9	24	31
Aboisso	6 250	89,0	146,6	14	23
Ostregion	38 000	228,0	373,4	6,0	9,8
Bouna	21 470	228,0	78,0	6,0	3,6
Bondoukou	16 530				
Westregion	39 400	618,0	733,1	16	19
Touba	8 650	71,0	77,4	8,2	8,9
Biankouma	4 950	62,0	74,9	13	15
Man	7 050	240,0	273,8	34	39
Danané	4 600	136,0	171,2	30	37
Guiglo	14 150	109,0	135,8	7,7	9,6
Süd-Westregion	25 800	119,0	195,4	4,6	7,6
Sassandra	17 530	119,0	195,4	4,6	7,6
Soubre	8 270				
West-Zentrum-Region	43 990	529,0	782,6	12	18
Séguéla	11 240	143,0	157,2	6,5	7,2
Mankono	10 660				
Daloa	11 600	205,0	368,6	14	24
Issia	3 590				
Gagnoa	4 500	181,0	256,8	26	37
Oumé	2 400				
Nordregion	62 100	560,0	624,3	9,0	10
Korhogo	12 500	245,0	276,3	20	22
Boundiali	7 700	125,0	132,9	13	13
Tingréla	2 200				
Odienné	20 600	119,0	123,6	5,8	6,0
Ferkéssédougou	19 100	71,0	91,5	3,7	4,8

Einheit	1965/70 D	1970/75 D	1975/80 D	
Geborene	je 1 000 Einw.	46,0	49,0	47,6
Gestorbene	je 1 000 Einw.	22,7	20,4	18,3
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	140,0 ^{c)}	170 ^{d)}	.

1) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z.T. abweichende Angaben zugrunde. - 2) Volkszählungsergebnis vom 30. April. - 3) Die Bezirke sind nach ihren Hauptorten benannt. Verwaltungsgliederung: Stand JE 1979. - 4) 1970: Bevölkerung einschl. Hauptstadtbezirk Abidschan (Abidjan).

a) Volkszählungsergebnis vom 30. April. - b) Einschl. Hauptstadtbezirk Abidschan (Abidjan). - c) 1972. - d) 1975.

Gegenstand der Nachweisung	1975 1)			1980		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	43,1	21,3	21,8	44,6	22,3	22,3
15 - 45	45,5	24,4	21,1	44,2	24,2	20,0
45 - 65	9,3	5,0	4,3	9,1	5,0	4,1
65 und mehr	2,1	1,0	1,1	2,0	1,0	1,0

Einheit	1970	1975 ¹⁾	1980
Bevölkerung nach Stadt und Land 2)			
in Städten ³⁾	1 000	1 650	3 106
	%	32,4	37,9
in Landgemeinden	1 000	3 450	5 083
	%	67,6	62,1

	1970	1974	1975	1978	1979
Bevölkerung in ausgewählten Städten					
Abidschan, Hauptstadt ⁴⁾	1 000	550	904	951	1 100
Bouaké	1 000	120	156	175	230
Daloa	1 000	45	58	61	70
Man	1 000	40	53	50	55
Korhogo	1 000	30	39	45	.
Gagnoa	1 000	.	36	42	.
Divo	1 000	.	34	36	.
Abengourou	1 000	25	26	30	.

	1958 ⁵⁾	1965	1969
Afrikanische Bevölkerung nach ausgewählten Stammesgruppen			
Akan 6)	1 000	815	1 000
Baule	1 000	.	765
Kru 7)	1 000	564	710
Voltaer 8)	1 000	559	700
Senufo	1 000	.	465
Malinke	1 000	818	665
Mande 9)	1 000	.	350
Lagunenbewohner 10)	1 000	250	.

	1958 5)				1969
	insgesamt	Sudan-	Savannen-	östliche Wald-	westliche Wald-
	zone				
	1 000				
Afrikanische Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit und Wohngebieten 11)					
Animisten	1 092,7	209,4	330,9	179,3	373,1
Moslems	402,7	136,5	128,9	65,6	71,7
Katholiken (röm-kath.)	177,4	8,6	9,7	48,0	111,1
Protestanten	29,5	0,1	1,4	3,6	24,4
Andere Bekenntnisse	24,0	0,1	-	3,3	20,6

1) Volkszählungsergebnis vom 30. April. - 2) 1970: nach Teilerhebungen geschätzte Wohnbevölkerung einschl. vorübergehend Anwesender. - 3) 1970: Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern und Wohnzentren mit halbstädtischem Charakter. - 4) Städtische Agglomeration. - 5) Ergebnis einer Stichprobenerhebung von November 1957 bis Oktober 1958. - 6) Einschl. Agni, Abron. - 7) Dar. Bakwe, Guéré, Bete, Wobe, Dida. - 8) Einschl. Lobi, Kulango. - 9) Dar. Dan, Guro. - 10) Dar. Abe, Attie, Ebri. - 11) 1958: Personen im Alter von 15 und mehr Jahren.

a) 1980: 1,5 Mill. Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1980				
GESUNDHEITSWESEN						
Staatliche medizinische Einrichtungen						
Krankenhäuser	Anzahl	61				
Universitätskliniken	Anzahl	2				
Stadtkrankenhäuser	Anzahl	1				
Fachkrankenhäuser für Psychiatrie	Anzahl	1				
Regionalkrankenhäuser	Anzahl	5				
Bezirkskrankenhäuser	Anzahl	12				
Sonstige 1)	Anzahl	40				
Sanitätsstationen	Anzahl	310				
Ländliche Entbindungs- stationen	Anzahl	126				
Sonstige 2)	Anzahl	162				
Private Kliniken ³⁾	Anzahl	16				
		1969	1975	1978	1979	
Betten in staatlichen medizinischen Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser und -stationen	Anzahl	6 664	8 289	8 983	8 799	
Fachkrankenhäuser bzw. Ein- richtungen für Trypanosomiasis	Anzahl	.	204	.	.	
Lepre	Anzahl	.	1 160	.	.	
Psychiatrie	Anzahl	.	388	.	.	
		1973	1974	1975	1978	1979
Ärzte	Anzahl	336	299 ^{a)}	350	429	416
Einwohner je Arzt	1 000	18,7	19,5 ^{b)}	19,5 ^{b)}	18,1	19,4
Zahnärzte	Anzahl	23	27 ^{b)}	24 ^{b)}	36	39
Einwohner je Zahnarzt	1 000	273,5	285,0	285,0	215,8	206,5
Apotheker	Anzahl	60	59 ^{b)}	115	76	63
Tierärzte	Anzahl	25 ^{c)}
Krankenpflegepersonen 4)	Anzahl	2 413	2 944	2 897	3 052	2 765
Hebammen	Anzahl	325	447	474	615	557
		1969	1970	1971	1972	1976 ⁵⁾
Ausgewählte Erkrankungen						
Cholera "El Tor"	Anzahl	.	828	668	.	.
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	131	90	299	.	8 ^{d)}
Bakterielle Ruhr	Anzahl	3 540	1 412	.	.	.
Amöbeninfektion	Anzahl	10 496	10 465	13 173	.	942
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	.	.	1 721	.	.
Lepre	Anzahl	.	.	.	80 000 ^{e)}	.
Keuchhusten	Anzahl	10 831	10 508	18 942	.	848
Meningokokkeninfektion	Anzahl	341	351	148	154 ^{f)}	65
Akute Poliomyelitis	Anzahl	101	120	143	90	.
Masern	Anzahl	31 062	16 826	27 130	16 106	8 425
Malaria	1 000	.	.	182	.	.
Trypanosomiasis	Anzahl	173	248	132	.	.
Trachom	Anzahl	823	551	537	.	.
		1970	1973	1974		
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	1 281	259	66		
Masern	1 000	73	157	98		
Pocken	1 000	72	92	914		
Tuberkulose, BCG	1 000	364	268	152		
Gelbfieber	1 000	36	29	739		
Dreifachimpfungen 6)	1 000	.	26	16		

1) Mit jeweils einer Abteilung für Inneres und für Entbindung. - 2) Tuberkuloseheime, Leprastationen, mobile Arztpraxen usw. - 3) In Abidschan. - 4) Nur im Staatsdienst Tätige. - 5) Januar bis August. - 6) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus.

a) Nur im Staatsdienst Tätige (dar. 175 Ausländer). - b) Nur im Staatsdienst Tätige. - c) 1970. - d) Januar bis Juli. - e) Registrierte Leprakranke; darüber hinaus gab es etwa 160 000 an Frambösie Erkrankte. - f) Januar bis November 1973: 86; 1974: 30; 1975: 40.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
BILDUNGSWESEN						
Lehrkräfte¹⁾						
Grundschulen	Anzahl	15 358	17 044	18 825	.	24 609
Mittel- und höhere Schulen 2)	Anzahl	3 247	3 423	3 652	4 026	4 569
Berufsbildende Schulen	Anzahl	.	650	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl
Universität Abidschan	Anzahl	.	.	424	475	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	672,7	735,5	815,3	888,7	963,2
männlich	1 000	419,1	457,7	501,5	544,3	583,7
weiblich	1 000	253,6	277,8	313,8	344,4	379,5
staatlich	1 000	547,4	601,6	674,0	746,8	814,9
Fernsehunterricht	1 000	231,2	312,3	423,4	540,1	651,7
privat	1 000	125,3	134,0	141,3	141,9	148,4
Mittel- und höhere Schulen .	1 000	102,4	112,1	125,7	144,6	172,4
männlich	1 000	77,2	84,0	92,9	106,3	.
weiblich	1 000	25,2	28,1	32,8	38,3	.
staatlich	1 000	73,7	79,5	88,9	101,0	120,7
privat	1 000	28,7	32,7	36,8	43,6	51,7
Berufsbildende Schulen	1 000	15,8	14,0	.	35,2	44,5
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	1 337	1 390	1 994	.	.
Hochschulen	Anzahl	7 174	8 196	.	.	.
Universität Abidschan	Anzahl	6 075	7 214	8 341	9 831	10 772

	1970	1975	1980	1970	1975	1980
	1 000			% der Altersgruppe		
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen und -quoten ³⁾	2 301	2 523	2 788	53,4	51,6	50,0
(Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	200	209	224	40,6	37,3	33,9
15 - 20	338	367	403	79,3	76,4	73,6
20 - 25	324	354	394	87,2	85,9	84,7
25 - 45	970	1 062	1 166	91,0	90,2	89,3
45 - 55	270	304	341	87,6	86,9	86,2
55 - 65	141	159	181	73,3	72,5	71,8
65 und mehr	58	68	79	49,7	48,5	47,0

	Einheit	1972	1973	1974	1975	
Lohn- und Gehaltsempfänger, registriert	1 000	302,7	296,8	321,5	330,6	
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	125,2	67,3	70,1	71,6	
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	72,2	103,3	113,2	115,3	
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	9,1	11,0	12,0	13,0	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	1,5	1,6	1,7	1,7	
Verarbeitendes Gewerbe .	1 000	39,2	63,3	70,3	71,0	
Baugewerbe	1 000	22,4	27,4	29,2	29,6	
Handel, Banken und Versicherungen 4)	1 000	19,8	29,2	32,1	34,0	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	25,6	35,2	38,0	39,4	
Andere Dienstleistungen ..	1 000	53,2	50,6	55,0	56,2	
Nicht näher beschriebene .	1 000	6,9	11,2	13,2	14,2	
		1975	1976	1977	1978	1979
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	30	43	35	28	31
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	6 381	15 404	9 437	7 406	6 785
Verlorene Arbeitstage	1 000	52,2	40,2	13,8	14,8	20,4

1) Die Schuljahre laufen vom September des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Nur an staatlichen Schulen. - 3) 1970: Schätzungen, ab 1975: Projektionen der ILO, Genf; Personen im Alter von zehn und mehr Jahren. - 4) Einschl. Hotel- und Gaststättengewerbe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1973	1979		
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	10 730	10 900	6 850		
Ackerland	1 000 ha	1 700	1 800	2 720		
Dauerkulturen	1 000 ha	1 030	1 100	1 130		
Dauerweiden und -wiesen	1 000 ha	8 000	8 000	3 000		
Waldfläche	1 000 ha	8 100	5 800	10 380		
Sonstige Fläche	1 000 ha	13 416	15 546	14 570		
Bewässerte Fläche	1 000 ha	14	23	26		
		1970	1975	1977	1978	1979
LANDWIRTSCHAFT						
Maschinenbestand	JE					
Schlepper	Anzahl	1 412	2 200	2 700	2 850	3 000
Mähdrescher	Anzahl	10	20	30	33	35
		1976	1977	1978	1979	1980
Verbrauch von Handelsdünger ¹⁾						
stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	10,9	12,0	17,5	15,9	18,1
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	5,6	6,3	9,3	7,1	8,4
kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	21,2	19,0	21,0	18,0	25,5
		1974	1975	1977		
Verbrauch von Insektiziden ...	t	1 647	2 052			
		1976	1977	1978	1979	1980
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	129	133	130	145	146
je Einwohner	1969/71 D = 100	98	98	92	100	98
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	128	136	143	152	157
je Einwohner	1969/71 D = 100	98	100	102	104	104
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Reis (Paddy)	1 000 t	460	477	504	534	550 ^{a)}
dt/ha		11,6	11,7	11,8	11,9	12,2
Mais	1 000 t	247	258	264	275	284
dt/ha		4,8	4,8	4,7	4,8	
Hirse	1 000 t	71	73	77	79	80 ^{b)}
Sorghum	1 000 t	31	31	32	33	33 ^{c)}
Süßkartoffeln	1 000 t	25	26	27	28	30
Jamswurzeln	1 000 t	2 030	1 893	1 984	2 000	.
Taro 2)	1 000 t	257	260	275	.	.
Maniok	1 000 t	680	677	756	780	750
dt/ha		40,5	39,8	37,1	37,1	34,9
Hülsenfrüchte	1 000 t	8	8	8	8	8
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	49	49	50	52	59
Baumwollsamens	1 000 t	39	43	58	65	76
Kokosnüsse	1 000 t	105	125	151	150	155
Palmkerne	1 000 t	36	32	31	26	30
Tomaten	1 000 t	15	17	18	20	17
Auberginen	1 000 t	17	17	17	18	18
Chillies	1 000 t	18	18	18	19	19
Zuckerrohr	1 000 t	257	420	500	800	1 300
dt/ha		460	712	769	819	573
Zitrusfrüchte	1 000 t	52	42	35	35	37
Apfelsinen	1 000 t	18	18	18	20	21
Mangos	1 000 t	8	10	10	13	13
Avocatos	1 000 t	5	5	5	6	6
Ananas	1 000 t	272	250	312	315	320
Bananen	1 000 t	1 265	1 218	1 320	1 400	200 ^{d)}
Kochbananen	1 000 t	1 118	1 065	1 123	1 200	.
Kaffee	1 000 t	305	291	196	275	200
Kakaobohnen	1 000 t	230	297	312	360	325
Kolanüsse	1 000 t	44	48	57	60	.
Tabak	1 000 t	2	2	2	2	2
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	26	31	41	47	54
Naturkautschuk	1 000 t	17	18	19	19	22

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Wasserbrotwurzeln.

a) 1981: 550 000 t. - b) 1981: 83 000 t. - c) 1981: 35 000 t. - d) Ohne Kochbananen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Viehbestand (30. September)						
Pferde	1 000	1	1	1	1	1
Esel	1 000	1	1	1	1	1
Rinder	1 000	545	630	640	650	670
Milchkühe	1 000	87	101	102	104	107
Schweine	1 000	200	280	300	320	340
Schafe und Lämmer	1 000	980	1 050	1 100	1 150	1 200
Ziegen	1 000	980	1 100	1 150	1 200	1 250
Hühner.....	1 000	7 200	9 000	10 000	11 000	12 500
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	255	300	340	350	300
Schweine	1 000	150	210	225	240	255
Schafe und Lämmer	1 000	500	475	530	550	640
Ziegen	1 000	575	550	570	600	675
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	35	41	47	48	41
Schweinefleisch	1 000 t	5	7	7	8	13
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	5	5	5	6	6
Ziegenfleisch	1 000 t	6	6	6	6	7
Geflügelfleisch	1 000 t	11	16	18	20	24
Kuhmilch	1 000 t	4	8	8	9	9
Hühnereier	1 000 t	4,3	5,4	6,0	6,6	7,5
Rinderhäute, frisch	1 000 t	4,6	5,4	6,1	6,3	5,4
Schaffelle, frisch	1 000 t	1,3	1,2	1,3	1,4	1,6
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	1,4	1,4	1,4	1,5	1,7
		1974	1975	1976	1977	1978
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag	1 000 m3	9 856	9 295	10 413	10 923	10 397
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m3	5 096	4 410	5 399	5 775	5 110
Brennholz 1)	1 000 m3	4 760	4 885	5 014	5 148	5 287
		1970	1975	1978	1979	1980
FISCHEREI						
Bestand an Trawlern und Fischereifahrzeugen 2)						
	Anzahl	17	24	38	39	42
	BRT	3 481	7 549	12 184	12 432	14 207
100 bis 499 BRT	Anzahl	15	18	28	29	31
	BRT	2 421	3 851	5 362	5 610	6 239
500 bis 999 BRT	Anzahl	2	6	9	9	9
	BRT	1 060	3 698	5 463	5 463	5 463
1 000 bis 1 999 BRT	Anzahl	-	-	1	1	2
	BRT	-	-	1 359	1 359	2 505
		1975	1976	1977	1978	1979
Fangmengen	1 000 t	68,5	77,0	83,4	79,0	92,1
Süßwasserfische	1 000 t	3,6	1,7	1,7	1,7	1,7
Seefische	1 000 t	61,5	71,8	78,2	73,8	86,7
Sardinen	1 000 t	19,5	22,2	19,5	15,6	18,3
Krustentiere	1 000 t	3,4	3,5	3,5	3,5	3,7
		1975	1977	1978	1979	1980
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe ³⁾	Anzahl	673	789	889	.	.
Energie- und Wasserwirtschaft						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	2	2	2	2	2
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	2	1	1	1	2
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	Anzahl	438	510	550	616	701
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Anzahl	144	159	175	191	254
Holzbe- und -verarbeitung	Anzahl	53	50	49	72	80
	Anzahl	95	110	108	114	118

1) Einschl. Holz für Holzkohle. - 2) Stand: 1. Juli. - 3) 1975: JA; ab 1977 Stand: 1. Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Chemische Industrie ¹⁾	Anzahl	54	56	59	64	63
Herstellung von Baustoffen	Anzahl	10	17	19	22	20
Metallindustrie	Anzahl	46	59	61	62	63
Sonstige Industriebereiche	Anzahl	36	59	79	91	103
Baugewerbe	Anzahl	231	276	336	.	.
Lohn- und Gehaltsempfänger . JM	1 000	82,6	111,9	120,7	.	.
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	3,0	4,2	3,7	3,9	4,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	0,4	0,1	0,0	0,1	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	49,4	58,7	60,3	63,4	67,2
Ernährungsgewerbe, Tabak- verarbeitung	1 000	14,7	17,0	19,1	21,6	24,9
Leder-, Textil- und Be- kleidungsgewerbe	1 000	9,9	13,0	13,3	13,6	13,6
Holzbe- und -verarbeitung .	1 000	13,1	14,3	12,3	11,8	11,8
Chemische Industrie 1)	1 000	4,3	4,6	4,9	5,6	5,9
Herstellung von Baustoffen	1 000	1,0	1,7	2,0	1,8	1,6
Metallindustrie	1 000	4,7	6,2	6,7	6,9	6,8
Sonstige Industriebereiche	1 000	1,6	2,0	2,1	2,2	2,6
Baugewerbe	1 000	29,9	48,9	56,7	.	.
		1976	1977	1978	1979	1980
Index der industriellen Pro- duktion (brutto) 2)	1972 = 100	185,9	216,3	249,2	270,4	260,2 ^{a)}
		1970	1975	1978	1979	1980
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke 3)	MW	175	360	502	502	.
Wasserkraftwerke	MW	50	224	224	224	.
Wärme- kraftwerke	MW	125	136	278	278	.
Erzeugung von Elektrizität ..	Mill. kWh	535	962	1 418	1 544	1 718 ^{b)}
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	260	383	167	455	449
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	275	579	1 251	1 089	1 269
Verbrauch von Elektrizität ..	Mill. kWh	429	791	1 137	1 323	1 545
Hochspannung	Mill. kWh	225	440	655	736	850
Niederspannung	Mill. kWh	204	350	482	587	695
		1976	1977	1978	1979	1980
Produktion ausgewählter Erzeugnisse 4)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Diamanten	1 000 Karat	60	18	.	.	.
Industriediamanten	1 000 Karat	38	11	10	5	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Erdölerzeugnisse 5)						
Motorenbenzin	1 000 t	258	254	267	286	61 ^{c)}
Leuchtöl 6)	1 000 t	140	157	142	177	38 ^{c)}
Heizöl, leicht	1 000 t	489	517	498	235	54 ^{c)}
Heizöl, schwer	1 000 t	728	664	644	382	118 ^{c)}
Zement	1 000 t	768	875	950	1 000	1 156
Fahrräder (Montage)	1 000	34	31	39	39	38
Sauerstoff	1 000 m3	620	750	800	800	865
Acetylen	1 000 m3	210	230	600	250	270
Handelsdünger 7)						
stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	4,5	4,4	4,7	5,0	4,1
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	1,5	0,8	1,5	2,0	3,0
Farben	1 000 t	8	9	11	12	12
Seifen	1 000 t	23	25	31	35	38
Schnittholz	1 000 m3	577	635	692	.	.
Schuhe	Mill. P	8,0	7,4	8,5	12,0	14,0
Jute- und Sisalsäcke	Mill. St	7,7	7,3	7,4	7,4	7,5
Baumwollgarn	1 000 t	8	7	7	3	3
Baumwollgewebe	1 000 t	10	13	11	13	12
Weizenmehl	1 000 t	78	119	126	131	135
Zucker	1 000 t	23	38	36	41	103
Ananaskonserven	1 000 t	70	65	70	71	68
Ananassaft	1 000 t	14	13	15	18	16

1) Einschl. Erdöl- und Kautschukindustrie. - 2) Ohne Energie-, Bauwirtschaft und öffentliche Arbeiten. - 3) Werke für die öffentliche Versorgung. - 4) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 5) Kalenderjahre. - 6) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 7) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Januar/September D. - b) 1981 (Januar): 192 Mill. kWh. - c) 1. Vj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Kakaobutter	1 000 t	13	11	15	16	13
Kakaomasse	1 000 t	13	9	10	13	13
Speiseeis	1 000 t	76	87	96	104	96
Palmöl 1)	1 000 t	151	148	146	132	170
Kopra 1)	1 000 t	14	18	23	22	23
Thunfischkonserven	1 000 t	12	15	14	22	17
Bier	1 000 hl	815	978	1 191	1 445	1 598
Alkoholfreie Getränke	1 000 hl	421	590	823	942	943
Zigaretten	Mill. Päckchen	141	162	178	173	174
Zigarren	Mill. St	68	94	94	87	97
		1969	1970	1971	1972	1973 ²⁾
Bau- und Wohnungswesen						
Erteilte Baugenehmigungen						
in Abidschan	Anzahl	808	479	489	598	65
	1 000 m ²					
	Nutzfläche	497,7	445,7	340,6	332,0	31,8
Wohnbauten	Anzahl	687	364	406	488	58
	1 000 m ²					
	Nutzfläche	388,4	268,0	229,5	232,4	24,9
Nichtwohnbauten	Anzahl	121	115	83	110	7
	1 000 m ²					
	Nutzfläche	109,3	177,7	111,1	99,6	6,9
darunter:						
Industriebauten	Anzahl	42	33	17	26	3
	1 000 m ²					
	Nutzfläche	53,9	72,4	12,4	39,2	4,2
Geschäftsbauten	Anzahl	28	33	14	29	1
	1 000 m ²					
	Nutzfläche	29,9	82,7	22,7	19,3	2,1
Hallen und Lagerräume ...	Anzahl	14	19	30	35	2
	1 000 m ²					
	Nutzfläche	13,0	14,6	36,8	31,3	0,1
		1975	1976	1977	1978	1979
AUSSENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK ³⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	1 126,5	1 295,4	1 751,5	2 309,6	2 390,1
Ausfuhr	Mill. US-\$	1 181,6	1 630,8	2 154,8	2 322,9	2 506,8
Ausfuhrüberschuß	Mill. US-\$	55,1	335,4	403,3	13,3	116,7
Einfuhr aus wichtigen						
Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	655,4	756,7	1 000,4	1 347,0	1 319,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	59,2	89,8	121,5	146,1	119,3
Frankreich	Mill. US-\$	440,5	494,4	675,0	897,3	887,6
Italien	Mill. US-\$	57,3	49,9	52,1	90,0	90,0
Belgien und Luxemburg	Mill. US-\$	25,5	28,5	30,8	72,5	84,8
Niederlande	Mill. US-\$	32,9	50,9	69,8	85,7	83,2
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	38,0	39,3	47,2	48,5	49,6
Spanien	Mill. US-\$	14,2	21,6	34,6	72,5	70,4
Japan	Mill. US-\$	44,6	64,8	86,6	165,4	144,8
Nigeria	Mill. US-\$	55,6	33,2	65,9	61,7	53,3
Irak	Mill. US-\$	16,6	13,0	36,5	39,8	31,2
Ausfuhr nach wichtigen Ver-						
brauchsländern (countries						
of last consignment)						
EG-Länder	Mill. US-\$	679,0	998,8	1 286,8	1 346,6	1 551,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	104,5	118,2	115,2	112,2	145,1
Frankreich	Mill. US-\$	320,0	414,3	550,5	539,3	594,0
Niederlande	Mill. US-\$	123,2	213,4	321,1	433,8	436,2
Italien	Mill. US-\$	78,0	150,6	183,4	131,3	210,1
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	29,2	64,7	79,3	86,0	112,1
Spanien	Mill. US-\$	46,5	76,7	123,8	74,9	82,2
Sowjetunion	Mill. US-\$	16,7	14,2	23,9	86,9	67,1
Mali	Mill. US-\$	51,6	34,4	48,3	45,4	61,0
Obervolta	Mill. US-\$	32,5	32,9	42,0	40,5	55,8
Algerien	Mill. US-\$	12,7	12,7	5,7	30,0	53,5
Japan	Mill. US-\$	18,8	42,2	60,3	45,3	46,7

1) Kalenderjahre. - 2) Januar bis September. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch, frisch, gekühlt, gefroren	Mill. US-\$	7,0	12,3	17,1	23,6	23,7
Milch und Rahm	Mill. US-\$	16,1	24,3	33,1	44,9	50,8
Fisch, frisch, gekühlt, gefroren	Mill. US-\$	30,7	25,6	27,5	36,2	53,7
Reis	Mill. US-\$	1,0	1,5	35,2	41,8	64,0
Alkoholische Getränke	Mill. US-\$	18,6	19,2	25,6	28,6	30,3
Erdöl und Schieferöl, roh ..	Mill. US-\$	146,0	148,5	169,9	171,8	200,7
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	10,4	17,5	29,5	40,0	71,3
Medizin.u.pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	22,0	22,8	24,0	45,7	46,8
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	15,1	21,7	26,8	36,1	42,0
Papier und Pappe	Mill. US-\$	18,1	18,2	20,9	25,1	33,5
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	31,2	32,9	36,2	43,6	43,7
Zement, auch gefärbt	Mill. US-\$	20,6	19,9	31,9	41,2	46,9
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	50,0	66,4	80,8	121,4	105,7
Metallwaren	Mill. US-\$	47,7	60,7	88,3	132,3	110,7
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	166,2	192,2	308,6	390,5	336,4
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	60,8	79,7	116,4	175,8	143,1
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	92,5	123,2	177,5	199,7	206,9
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch, Kaviar, zubereitet ..	Mill. US-\$	11,5	12,9	19,6	21,6	37,3
Bananen, frisch	Mill. US-\$	14,0	13,1	13,3	18,4	16,3
Datteln, Ananas usw., frisch	Mill. US-\$	14,5	11,6	11,1	18,5	20,9
Obst-, Südfrüchte-Zubereit., Konserven	Mill. US-\$	31,3	34,2	34,4	43,6	37,4
Kaffee, Kaffeemittel	Mill. US-\$	286,6	552,0	809,1	581,6	781,0
Kakaobohnen und Bruch	Mill. US-\$	221,1	296,6	402,3	712,7	543,1
Kakaobutter und Kakaomasse .	Mill. US-\$	66,5	82,6	119,6	171,8	138,0
Rohkautschuk	Mill. US-\$	8,0	12,3	12,7	15,8	21,3
Rohholz, grob zugerichtet ..	Mill. US-\$	161,8	262,8	275,3	234,6	318,1
Holz, einfach bearbeitet ...	Mill. US-\$	38,4	48,1	57,8	60,9	61,7
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	16,9	23,1	20,7	35,7	48,4
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	66,4	62,7	81,5	85,6	112,0
Palmöl	Mill. US-\$	48,8	32,3	42,5	46,5	34,1
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	19,7	20,2	33,6	31,9	46,9

		1976	1977	1978	1979	1980
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)¹⁾						
Einfuhr (Elfenbeinküste als Herstellungsland)	1 000 US-\$	192 595	272 553	365 201	347 675	326 936
Ausfuhr (Elfenbeinküste als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	72 616	97 953	124 244	105 654	120 712
Einfuhrüberschuß	1 000 US-\$	119 979	174 600	240 957	242 021	206 224
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	18 854	18 314	22 723	24 610	21 082
Kakao	1 000 US-\$	70 432	97 158	206 354	200 011	143 808
Anderes Rohholz oder grob zugerichtetes Holz	1 000 US-\$	49 494	48 798	48 178	55 378	62 496
Holz, einfach bearbeitet; Bahnschwellen	1 000 US-\$	9 801	11 601	11 681	11 389	10 629
Anderer fette pflanzliche Öle, flüssig o. fest	1 000 US-\$	6 090	15 980	15 224	14 064	22 394
Kork- und Holzwaren (ausgen. Möbel)	1 000 US-\$	4 394	5 188	7 495	7 540	11 311
Bekleidung und Beklei- dungszubehör	1 000 US-\$	3 226	6 135	2 577	2 476	4 773

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$	61	37	48	1 684	11 829
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	3 858	3 471	3 311	3 701	5 376
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	2 567	4 227	5 846	5 444	7 454
Kunststoffe, Zellulose-äther, -ester	1 000 US-\$	3 420	4 410	4 296	5 363	7 257
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	1 965	2 359	3 233	5 457	5 580
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	1 915	5 300	5 661	7 048	3 649
Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	1 000 US-\$	14 893	25 068	35 636	8 973	8 949
Maschinen f. verschiedene Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$			8 939	8 203	9 071
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	25 815	30 609	20 965	19 634	20 117
		1975	1976	1977	1978	1979
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR						
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR ¹⁾						
Streckenlänge	km	.	1 176	1 171	1 179	1 179
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	90 ^{a)}	65	77	77	75
Personenwagen	Anzahl	137	147	152	189	135
Güterwagen	Anzahl	1 257	1 294	1 114	1 278	1 132
		1975	1977	1978	1979 ²⁾	1980 ³⁾
Beförderungsleistungen						
Beförderte Personen	1 000	3 011	3 556	4 018	.	.
Beförderte Güter	1 000 t	662	798	792	.	.
Personenkilometer	Mill.	948	1 176	1 272	890	638
Nettotonnenkilometer	Mill.	444	552	528	313	307
		1975	1976	1977	1978	1979
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge						
Haupt- oder Nationalstraßen	km	45 170	45 214	45 214	45 522	.
Regionale oder Straßen 2. Ordnung	km	.	7 001	7 001	.	.
Andere Straßen	km	.	32 346	32 346	.	.
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	75 868	89 460	98 208	109 715	172 546
Kraftomnibusse	Anzahl	3 948	4 705	5 306	6 006	7 599
Lastkraftwagen	Anzahl	31 712	37 841	44 080	48 399	55 433
Pkw je 1 000 Einwohner	JE	11,1	12,6	13,2	14,1	15,8
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 4)						
Personenkraftwagen	Anzahl	7 765	11 105	12 803	15 403	14 623
Kraftomnibusse	Anzahl	899	989	1 063	1 162	1 039
Lastkraftwagen	Anzahl	3 791	5 277	6 148	7 475	6 912
		1970	1973	1974	1975	1976
SCHIFFSVERKEHR						
Binnenschifffahrt (Lagunenschifffahrt)						
Beförderte Güter	1 000 t	367,4	413,7	316,4	187,8	264,0
Rundholz, flößbar	1 000 t	295,1	329,3	212,4	108,8	167,4
nicht flößbar	1 000 t	9,2	15,5	17,3	15,3	.
Schnittholz	1 000 t	14,6	9,9	27,1	26,9	42,3
Andere Güter	1 000 t	48,5	59,0	59,8	36,8	54,3

1) Régie du Chemin de Fer Abidjan-Niger (RAN), Elfenbeinküste und Obervolta. Streckenanteil der Republik Elfenbeinküste: 665 km. - 2) Januar bis August. - 3) Ohne März, April, August und Oktober bis Dezember. - 4) Verkäufe.

a) Einschl. 29 Rangierlokomotiven und 18 Dieseltriebwagen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 1)	JM					
	Anzahl	49	59	65	67	70
	1 000 BRT	119,2	115,7	156,7	180,6	186,1
Verkehr in ausgewählten Häfen						
Abidschan 2)						
Verladene Güter	1 000 t	2 619	3 134	2 851	2 898	2 647
Erdölprodukte	1 000 t	137	84	78	249	124
Gelöschte Güter	1 000 t	3 420	4 729	5 480	5 770	4 571
Erdölprodukte	1 000 t	1 488	1 825	2 076	2 248	1 737
San Pedro						
Verladene Güter	1 000 t	916	1 318	1 173	1 501	1 505
Holz	1 000 t	894	1 257	1 074	1 405	1 361
Gelöschte Güter	1 000 t	18	41	42	37	37
Erdölprodukte	1 000 t	16	23	22	24	22
		1970	1974	1975	1976	1977
LUFTVERKEHR						
Beförderte Personen 3)	1 000	109	56	60	114	120
Personenkilometer 3)	Mill.	71	109	114	151	169
Nettotonnenkilometer 3)	Mill.	6,3	11,4	12,2	14,0	13,9
		1975	1977	1978	1979	1980 ⁴⁾
Verkehr auf dem Flughafen						
Abidschan (Port Bouet)						
Starts und Landungen	Anzahl	11 632	14 154	16 026	18 594	12 283
Fluggäste	1 000	488,7	655,9	759,2	902,4	646,8
Einsteiger	1 000	197,7	265,7	314,3	388,5	292,3
Aussteiger	1 000	200,0	276,9	321,9	384,6	263,8
Durchreisende	1 000	91,0	113,3	122,9	129,3	90,7
Fracht						
Versand	t	7 837	10 217	13 582	17 717	12 773
Empfang	t	6 918	9 922	10 713	12 544	8 384
Post	t	818	780	889	969	509
		1970	1974	1975	1976	1977
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse 5)	1 000	31	58	59	58	67
Rundfunkteilnehmer 6)						
Hörfunk	1 000	75	80 ^{a)}	300	600	800
Fernsehen	1 000	.	40 ^{a)}	115	250	300
		1974	1975	1976	1977	1978
REISEVERKEHR						
Eingereiste Auslandsgäste	1 000	92,9	108,9	122,2	137,7	179,5
nach dem Reisezweck						
Ferienreise	1 000	33,6	40,4	43,8	49,8	69,2
Geschäftsreise 7)	1 000	41,4	55,2	62,0	69,5	84,6
Andere Gründe	1 000	17,8	13,4	16,4	18,4	25,7
nach Herkunftsgebieten						
Europa	%	60,8	64,2	61,0	60,2	59,5
Afrika	%	23,4	22,6	26,3	27,0	29,1
Amerika	%	9,3	7,9	8,1	8,2	6,6
Sonstige	%	6,5	5,2	4,6	4,6	4,9 ^{b)}
Hotels	Anzahl	110	113	125	122	161 ^{b)}
Zimmer	Anzahl	3 786	4 076	5 290	4 526	5 970 ^{b)}
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$ /Mrd.	23	38	26	.	11 ^{c)}

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) 1980: Januar bis September. - 3) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft "Air Ivoire" einschl. des eigenen Anteils (1970: 1/12; ab 1974: 1/11) an den internationalen Strecken der 1961 gegründeten "Air Afrique"; Netto-tkm einschl. Post. - 4) Januar bis August. - 5) JA des folgenden Jahres. - 6) Geräte in Gebrauch. - 7) Einschl. Konferenzteilnehmer.

a) 1972. - b) 1979. - c) Ab 1978: Mrd. CFA-Francs.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
GELD UND KREDIT						
Währung		Franc C.F.A. (F C.F.A., F) CFA-Franc = 100 Centimes (c)				
Errechneter Vergleichs- wert 1)	JE DM für 1 CFA-Franc	0,0090	0,0087	0,0086	0,0086	0,0079
Verbrauchergeldparität des CFA-Franc im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchs- schema (Abidschan) 1 000 CFA-Francs = ... DM ²⁾	D DM	6,54	5,60	5,37	5,20 ^{a)}	.
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	174,4	424,9	107,3	4,1	4,9 ^{b) c)}
Goldbestand	JE 1 000 fine troy oz 3)	22	34	45	45	45 ^{b)}
Bargeldumlauf ⁴⁾	JE Mrd. CFA-Francs	137,27	164,47	193,71	210,94	215,33 ^{d)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE CFA-Francs	18 495	21 175	24 048	.	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5)	JE Mrd. CFA-Francs	245,75	250,90	255,03	227,74	244,63 ^{d)}
Termineinlagen 5)	JE Mrd. CFA-Francs	143,47	168,12	182,38	143,09	158,27 ^{d)}
Bankkredite an Private						
Depositenbanken	JE Mrd. CFA-Francs	581,72	673,34	773,13	849,43	933,78 ^{d)}
Schatzamt	JE Mrd. CFA-Francs	19,43	17,32	12,20	16,82	8,14 ^{e)}
Diskontsatz der Zentral- bank 6)	JE % p.a.	8,0	8,0	8,0	10,5	10,5 ^{b)}
ÖFFENTLICHE FINANZEN⁷⁾						
Ordentlicher Haushalt/"Budget Général de Fonctionnement" 8)						
Einnahmen	Mrd. CFA-Francs	198,3	253,7	304,6	338,4	376,0
Einkommensteuer	Mrd. CFA-Francs	35,0	51,5	71,2	80,2	} 105,1
Grundsteuer	Mrd. CFA-Francs	1,5	1,5	1,5	1,6	
Patent- und Lizenzabgaben	Mrd. CFA-Francs	1,5	1,5	2,2	2,8	
Mehrwert- und Dienst- leistungssteuern 9)	Mrd. CFA-Francs	27,1	36,7	42,9	46,6	} 255,3
Einfuhrzölle und -abgaben	Mrd. CFA-Francs	90,7	116,8	138,4	156,8	
Einheitsausfuhrsteuer	Mrd. CFA-Francs	32,6	36,6	36,4	35,7	
Registrier- und Stempel- gebühren	Mrd. CFA-Francs	6,5	5,6	8,2	10,8	10,3
Einkünfte aus Staats- besitz	Mrd. CFA-Francs	0,7	0,8	0,8	0,9	} 5,3
Einnahmen aus Dienst- leistungen	Mrd. CFA-Francs	1,6	1,6	2,0	2,0	
Sonstige Einnahmen	Mrd. CFA-Francs	1,1	1,1	1,0	1,0	
Ausgaben	Mrd. CFA-Francs	198,3	253,7	304,6	338,4	376,0
nach Arten						
Öffentliche Hand	Mrd. CFA-Francs	4,5	5,4	5,6	6,1	} 215,4
Verwaltungsausgaben 10)	Mrd. CFA-Francs	99,2	130,6	157,0	185,8	
Gemeinschaftsaus- gaben 11)	Mrd. CFA-Francs	51,7	64,6	74,5	68,6	
Überweisungen und Inter- ventionen	Mrd. CFA-Francs	41,9	51,3	65,0	75,4	85,5
Schuldendienst	Mrd. CFA-Francs	1,0	1,6	2,5	2,6	2,6
nach ausgewählten Auf- gabenbereichen						
Gesundheitswesen	Mrd. CFA-Francs	15,7	18,4	21,1	23,9	.
Bildungswesen 12)	Mrd. CFA-Francs	20,7	25,2	30,6	39,4	.
Grundschulen und Schul- fernsehen	Mrd. CFA-Francs	26,2	33,2	44,0	52,6	.
Landwirtschaft	Mrd. CFA-Francs	3,6	4,9	5,4	6,2	.
Öffentliche Arbeiten, Verkehr, Bauwesen 13) .	Mrd. CFA-Francs	22,2	27,1	31,7	38,3	.
Wirtschaft, Finanzen und Planung	Mrd. CFA-Francs	57,2	73,9	87,9	80,5	.
Innere Angelegenheiten .	Mrd. CFA-Francs	7,2	8,5	11,4	13,0	.
Äußere Angelegenheiten .	Mrd. CFA-Francs	3,2	3,8	5,4	6,2	.
Verteidigung und Zivil- dienst	Mrd. CFA-Francs	13,0	19,8	21,9	24,9	.

1) Grundlage: 1 Französischer Franc (FF) = 50 CFA-Francs. - 2) Ohne Wohnungsmiete. - 3) 1 troy ounce = 31,103 g. - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Depositenbanken. - 6) Im Verkehr mit Banken. - 7) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 8) 1977 bis 1979: revidierte Voranschläge, 1980 und 1981: Voranschläge. - 9) "Taxes indirectes intérieures". - 10) Löhne, Gehälter u.a. - 11) Sach- und betriebseigene Aufwendungen. - 12) Ohne Schulen. - 13) Einschl. Städtebau.

a) September. - b) August. - c) Außerdem SZR im Wert von 6,2 Mill. US-\$, Oktober: 5,5 Mill. US-\$. - d) April. - e) Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Entwicklungshaushalt/"Budget Spécial d'Investissement et d'Equipement" 1)						
Einnahmen	Mrd. CFA-Francis	245,1	257,2	239,5	312,8	272,4
Inländische Mittel	Mrd. CFA-Francis	196,6	174,5	152,9	205,3	152,1
Steuern und Abgaben	Mrd. CFA-Francis	23,9	29,0	30,9	42,8	.
Ausländische Mittel	Mrd. CFA-Francis	48,5	82,7	86,6	107,5	120,3
Internationale Organisationen	Mrd. CFA-Francis	11,2	13,1	15,7	12,1	.
Ausgaben	Mrd. CFA-Francis	245,1	257,2	239,5	312,8	272,4
Soziale Entwicklung	Mrd. CFA-Francis	42,7	45,7	36,7	60,8	39,3
Städtebau und Wohnungswesen	Mrd. CFA-Francis	34,6	32,5	28,5	56,2	33,8
Kulturelle Entwicklung ...	Mrd. CFA-Francis	38,6	20,6	39,1	43,5	45,3
Wirtschaftliche Entwicklung	Mrd. CFA-Francis	144,9	154,3	134,8	165,3	157,1
darunter:						
Landwirtschaft	Mrd. CFA-Francis	38,1	53,0	56,4	92,5	69,6
Verkehr	Mrd. CFA-Francis	73,2	84,7	54,8	51,6	69,3
Sonstige Entwicklungsausgaben	Mrd. CFA-Francis	18,9	36,5	28,9	43,1	30,5
Anhangshaushalte/"Budgets Annexes" 1)						
Gesamtausgaben	Mrd. CFA-Francis	5,6	7,7	8,2	9,4	9,3
Direktion für Material und öffentliche Arbeiten	Mrd. CFA-Francis	2,0	2,5	3,0	3,6	3,8
Universitätsklinik	Mrd. CFA-Francis	0,9	1,3	1,4	1,5	1,6
Rundfunk- und Fernsehstation	Mrd. CFA-Francis	1,7	2,9	2,7	3,1	2,9
Nationale Presseagentur ..	Mrd. CFA-Francis	0,3	0,5	0,4	0,5	0,5
Nationaldruckerei	Mrd. CFA-Francis	0,5	0,6	0,6	0,7	0,5
		1975	1976	1977	1978	1979
Deutsche Direktinvestitionen	JE Mill. DM	35,9	41,2	48,2	46,6	.
Öffentliche Schuld, Auslandsverschuldung	JE Mrd. CFA-Francis	326,8	518,5	927,3	968,6	1 074,5
ausgezahlte Kredite	Mrd. CFA-Francis	215,0	281,9	435,0	601,8	745,3
zugewiesene Kredite	Mrd. CFA-Francis	111,8	236,7	492,2	366,8	329,2
		1977	1978	1979	1980	1981
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Ausführpreise, "unit value", für:						
Kaffee	D 1975 = 100	352	235	265	289 ^{a)}	.
Kakao	D 1975 = 100	222	235	242	219 ^{a)}	.
Index des Großhandelspreises für Kaffee	D 1975 = 100	362	225	232	205	196 ^{a)}
		1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81
Offizielle Erzeugerpreise ausgewählter Waren						
Baumwollsaamen	CFA-Francis/kg	80	80	80	80	.
Dattelbüschel	CFA-Francis/kg	8,11	10,00	10,00	10,00	10,00
Rohkaffee	CFA-Francis/kg	180	250	250	300	300
Kakao 2)	CFA-Francis/kg	180	250	250	300	300
Tabak, 1. Qualität	CFA-Francis/kg	200	200	200	200	230
		1975	1976	1977	1978	1979
Durchschnittspreise (fob) für Rundhölzer, Welthandels-güter 3)						
Makoré	CFA-Francis/m3	22 714	27 250	34 583	36 000	39 458
Tiama	CFA-Francis/m3	19 306	25 380	31 083	31 000	33 875
Iroko	CFA-Francis/m3	16 459	22 667	25 583	24 000	31 250
Mahagoni	CFA-Francis/m3	21 667	25 875	32 417	31 750	35 521

1) 1977 bis 1979: revidierte Voranschläge, 1980 und 1981: Voranschläge. - 2) "Stade nu-basculé - tout point d'achat". - 3) Qualität "Loyal et Marchand". Monatsanfangspreise.

a) Januar/September D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Index der Verbraucherpreise in Abidschan						
Afrikaner D	1970 = 100	206	233	272	313	272 ^{a)}
Ernährung	1970 = 100	224	249	303	361	293 ^{a)}
Bekleidung	1970 = 100	179	209	243	.	.
Miete	1970 = 100	153	166	169	.	.
Heizung und Beleuchtung 1)	1970 = 100	213	254	280	.	.
Europäer ²⁾	1970 = 100	198	237	258	280	305 ^{a)}
Ernährung	1970 = 100	216	234	258	284	276 ^{a)}
Bekleidung 3)	1970 = 100	169	179	204	.	.
Heizung und Beleuchtung ..	1970 = 100	156	158	161	.	.
		1976	1977	1978	1979	1980
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Abidschan 4)						
Rindfleisch, Brust, ohne Knochen	CFA-Francs/kg	333	450	600	700-850	750
Schweinekotelett	CFA-Francs/kg	850	1 000	1 100	1 100-1 150	850
Hammelkeule	CFA-Francs/kg	1 200	1 200	717-1 200	1 400	1 200
Fisch, frisch	CFA-Francs/kg	170	261	287-1 070 ^{b)}	409	1 200
Eier	CFA-Francs/St	34	33-37	40	40	40
Butter	CFA-Francs/kg	888	928	856	860-944	640
Käse, vollfett	CFA-Francs/kg	1 350	1 500	.	1 800	1 610
Erdnußöl	CFA-Francs/l	315	335-470	690	690	375
Olivenöl	CFA-Francs/l	1 573	1 560	.	1 490	520
Weißbrot	CFA-Francs/kg	121	121-137	121	121-137	121
Weizenmehl	CFA-Francs/kg	115	115	115	115	118
Reis, poliert	CFA-Francs/kg	100	100	100-449	100	100
Bohnen, trocken	CFA-Francs/kg	446	210	586	630	225
Kartoffeln	CFA-Francs/kg	145	74	82	110	110
Zwiebeln	CFA-Francs/kg	177	150	453	200	250
Apfelsinen	CFA-Francs/kg	360	300	360	141-435	81
Zucker, weiß	CFA-Francs/kg	300	300	300	300	300
Salz	CFA-Francs/kg	127	65	66	77-280	.
Bohnenkaffee, geröstet	CFA-Francs/kg	892	640	640-1 360	680-3 200	840
Bier, in Flaschen	CFA-Francs/l	123	138	138	212	227
Zigaretten	CFA-Francs/20 St	55-105	60-205	60-250	70	150
Brennholz	CFA-Francs/dt	1 000	.	.	4 600	7 500
Holzkohle	CFA-Francs/dt	2 600	.	5 000	5 000	7 500
Waschseife	CFA-Francs/100 g	25	28	28	22	.

	1976	1977	1978	1979	1980	1981
1. Januar						
CFA-Francs						
LÖHNE						
Garantierte Mindestlohnsätze						
Nichtlandwirtschaftliche Arbeiter						
Stundenlohnsätze	115,00	115,00	143,75	158,13	174,00	174,00
Tageslohnsätze 5)	920,00	920,00	1 150,00	1 265,00	1 392,00	1 392,00
Landwirtschaftliche Arbeiter						
Tageslohnsätze 5)						
Kaffee-, Kakao-, Baumwoll- und Reisplantagen	200	250	250	275	275	.
Andere Plantagen	240	300	300	354	354	.
Viehzucht	240	300	300	354	354	.
Forstwirtschaft	300	400	400	480	480	.

1) Einschl. Wasser und Seife. - 2) Ohne Wohnungsmiete. - 3) Einschl. Haushaltswäsche und einiger anderer Haushaltswaren. - 4) Jeweils Oktober. - 5) 8-Stunden-Tag.
a) Januar/Februar D. - b) Seezunge.

Gegenstand der Nachweisung	1976		1977		1979		1980	
	Ganzes Land		Abidschan		CFA-Francs		Ganzes Land	
Vorherrschende Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 1)								
Elektroinstallateur im Außendienst, Energiewirtschaft	185-203		185-203		208-225		248	
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	115-122		115-122		166		183	
Bäcker	151		151-172		187-208		229-243	
Webstuhleinrichter		142-151		187-199		189-201	
Maschinennäher 2) ... männl.	168		142-151		187-199 ^{a)}		206 ^{a)}	
Möbeltischler	160-206		160-172		208-221		248	
Möbelpolierer	128-136		128-136		172-183		189	
Handsetzer 3)	177-208		160		208-221		229	
Maschinensetzer 3)	300		300		366		403	
Drucker 3)	160-177		160-177		208-225		229-246	
Buchbinder	142-160		160-172		208-221 ^{a)}		229-243 ^{a)}	
Maschinenbauer und -monteur Modelltischler, Maschinenbau	172		172		221		229-248	
Kraftfahrzeugmechaniker 4) ..	160		160		208		206	
Ziegelmaurer	172		177-206		225-256		248-282	
Stahlbaumeister	151-160		151		187		189	
Zementierer, Zimmerer	172		172		221		206	
Maler	172		172		221		206	
Rohrleger und -installateur	151-172		151-172		187-208		229	
Bauhilfsarbeiter	160-172		160-172		208-221		229-248	
Streckenarbeiter - Eisenbahn	115-122		115-122		166		174-183	
Fahrer 5)	143		.		225		248	
Schaffner 5)	170		247		210 ^{b)}		231 ^{b)}	
Lastkraftwagenfahrer 6)	162		247		221 ^{b)}		229 ^{b)}	
	156		142		199		219	
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)								
Chemische Industrie								
Laborant .. männl./weibl.	.		43 091		54 917		60 409	
Lebensmitteleinzelhandel								
Verkäufer .. männl./weibl.	33 000-45 000 ^{c)}		29 755		39 277		43 205	
Lebensmittelgroßhandel								
Lagerverwalter ... männl.	56 000		44 204		55 918		61 510	
Stenotypist	76 000		44 204		55 918		61 510	
Bankgewerbe								
Kassierer	39 569-46 142		31 249-31 569		42 280-52 666		46 508 ^{d)}	
Maschinenbuchhalter								
männl./weibl.	31 249 ^{e)}		49 658		65 002		71 502	

Einheit		1974	1975	1976	1977	1978
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd.CFA-Francs	739,0	834,5	1 114,0	1 539,3	1 740,6
je Einwohner	CFA-Francs	114 930	124 370	159 830	212 900	228 730
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 30,5	+ 12,9	+ 33,5	+ 38,2	+ 13,1
je Einwohner	%	+ 24,8	+ 8,2	+ 28,5	+ 33,2	+ 7,4
in Preisen von 1975	Mrd.CFA-Francs	.	834,5	943,6	978,6	1 082,3
je Einwohner	CFA-Francs	.	124 370	135 380	135 350	142 220
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	.	+ 13,1	+ 3,7	+ 10,6
je Einwohner	%	.	.	+ 8,9	- 0	+ 5,1
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd.CFA-Francs	193,2	240,4	284,8	380,2	427,3
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd.CFA-Francs	8,9	13,4	14,5	17,5	20,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd.CFA-Francs	1,9	1,6	1,7	3,0	4,3
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd.CFA-Francs	107,7	109,2	130,9	165,0	204,7
Baugewerbe	Mrd.CFA-Francs	38,2	55,0	73,6	108,6	153,4

1) Jeweils Oktober. - 2) Fabrikation von Herrenhemden, Baumwolle. - 3) Im Druckgewerbe. - 4) In Reparaturwerkstätten. - 5) Im Straßenbahn- und Kraftomnibusverkehr. - 6) Im Stadtgüterverkehr. 1976: Lkw bis zu 5 t Nutzlast, 1977: bis zu 3 t Nutzlast, 1979 und 1980: unter 2 t Nutzlast.

a) Gleicher Lohn für weibliche Personen. - b) Nur Fahrer bzw. Schaffner im Kraftomnibusverkehr. - c) Nur männliche Angestellte. - d) Mindestgehalt. - e) Nur weibliche Angestellte.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd.CFA-Francs	159,9	149,1	267,9	447,6	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd.CFA-Francs	63,6	72,2	86,0	97,7	120,9
Übrige Bereiche 1)	Mrd.CFA-Francs	165,7	193,6	254,6	319,8	809,6
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francs	739,0	834,5	1 114,0	1 539,3	1 740,6
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd.CFA-Francs	236,1	285,4	364,5	442,4	565,8
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen) ...	Mrd.CFA-Francs	308,3	359,4	394,7	513,4	591,4
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd.CFA-Francs	- 20,5	- 27,2	- 41,1	- 50,5	- 69,4
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks- einkommen)	Mrd.CFA-Francs	523,9	617,6	718,1	905,3	1 087,8
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd.CFA-Francs	164,6	149,7	299,7	501,5	468,4
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francs	688,5	767,3	1 017,9	1 406,8	1 556,1
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd.CFA-Francs	- 24,3	- 31,5	- 41,2	- 53,0	- 61,6
= Verfügbares Einkommen	Mrd.CFA-Francs	664,2	735,8	976,7	1 353,9	1 494,5
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd.CFA-Francs	418,1	517,3	633,2	839,3	936,1
Staatsverbrauch	Mrd.CFA-Francs	118,7	140,6	177,2	206,6	278,8
Anlageinvestitionen	Mrd.CFA-Francs	143,7	183,9	247,2	397,6	530,3
Vorratsveränderung	Mrd.CFA-Francs	+ 19,2	+ 3,4	+ 8,9	+ 23,1	+ 7,3
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francs	345,5	315,2	476,3	669,5	643,3
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francs	306,1	326,0	428,9	596,8	655,7
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francs	739,0	834,5	1 114,0	1 539,3	1 740,6
ZÄHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 2)						
Ausfuhr	Mill. SZR ³⁾	1 041,9	1 020,3	1 502,7	2 065,9	2 089,5
Einfuhr	Mill. SZR	743,7	833,6	1 005,6	1 337,6	1 633,4
Saldo	Mill. SZR	+ 298,2	+ 186,7	+ 497,1	+ 728,3	+ 456,1
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	160,2	212,3	211,6	296,4	346,4
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	434,8	598,8	700,1	890,2	1 097,4
Saldo	Mill. SZR	- 274,6	- 386,5	- 488,5	- 593,8	- 751,0
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	- 115,8	- 151,3	- 250,9	- 295,2	- 337,7
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 38,8	+ 34,8	+ 26,6	+ 37,6	+ 26,2
Saldo	Mill. SZR	- 77,0	- 116,5	- 224,3	- 257,6	- 311,5
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 53,4	- 316,3	- 215,7	- 123,1	- 606,4
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	- 27,1	- 66,7	- 32,1	- 2,2	- 28,6
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	+ 7,3	+ 0,8	+ 3,8	+ 10,0	+ 5,6
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	- 124,6	- 167,1	- 186,6	- 484,3	- 604,5
Kurzfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	+ 26,1	+ 4,6	- 0,9	+ 203,3	- 129,6

1) Ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen; einschl. Einfuhrabgaben. - 2) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 3) 1 SZR = 1974: 289,23 CFA-Francs; 1975: 260,22 CFA-Francs; 1976: 275,91 CFA-Francs; 1977: 286,82 CFA-Francs; 1978: 282,50 CFA-Francs.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Übrige Kapitaltransaktionen 1)	Mill. SZR	+ 2,7	- 7,0	- 12,1	- 7,6	- 35,5
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 2)	Mill. SZR	- 0,8	- 5,9	+ 9,1	- 1,4	- 15,1
Währungsreserven 3)	Mill. SZR	+ 48,9	- 63,6	+ 11,1	+ 110,6	+ 160,2
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 67,5	- 304,9	- 207,7	- 171,6	- 647,5
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 14,1	- 11,4	- 8,0	+ 48,5	+ 41,1

1) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 2) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 3) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Nach Erlangung der Unabhängigkeit wurde vom Planungsamt (Service du Plan) ein Entwicklungsprogramm (Perspectives Décennales de Développement Economique et Social) für 1960 bis 1970 ausgearbeitet, das für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung nur allgemeine Richtlinien aufzeigte und anzustrebende Ziele nannte. Im Vordergrund standen u.a. Hebung des Lebensstandards der Landbevölkerung, verstärkte Industrialisierung, Ausbau der Infrastruktur, Förderung des Gesundheits- und Bildungswesens.

Nach Ablauf eines Siebenjahresplanes (1964/70) wurde der Entwicklungsplan 1971 bis 1975, der zugleich Globalziele bis 1980 festlegte, in Kraft gesetzt. Hauptziel war eine Erhöhung des Bruttoinlandsproduktes von real 7,7 % jährlich. Die öffentlichen Investitionen waren auf 511 Mrd. CFA-Francs veranschlagt, von denen 252 Mrd. CFA-Francs auf den öffentlichen Sektor entfallen sollten. Investitionsschwerpunkte waren die Landwirtschaft mit einem Anteil von 26,3 % an den öffentlichen Investitionen und der Verkehrssektor mit 24,6 %. Zur Förderung von Industrie Gründungen war die Schaffung von Industriezonen vorgesehen, um eine weitere Konzentrierung im Hauptstadtge-

biet zu vermeiden. Die Investitionsförderung wurde verbessert, das wirtschaftliche Gewicht der staatlichen und halbstaatlichen Unternehmen weiter vergrößert. Der Staat ist heute der größte Unternehmer, doch werden ausländische Investitionen weiter gefördert. Besondere Vergünstigungen sind für die Schaffung von exportintensiven Betrieben (besonders im Textil- und Bekleidungssektor) vorgesehen. Die Investitionen sollten zu mehr als der Hälfte durch ausländische, besonders französische, Subventionen und Darlehen finanziert werden. Zunehmende Bedeutung gewinnen auch Kredite und Beteiligungen der Entwicklungsbank der Elfenbeinküste (Banque Ivoirienne de Développement Industriel). In der Landwirtschaft werden die Bemühungen um die Diversifizierung der Produktion fortgesetzt.

Im Entwicklungsplan 1976/80 war eine Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes von real 8,7 % jährlich vorgesehen. Die Gesamtinvestitionen sollten rd. 1 600 Mrd. CFA-Francs betragen, von denen rd. 826 Mrd. (rd. 52 %) auf den öffentlichen und 765 Mrd. CFA-Francs auf den privaten Sektor entfallen sollten. Von den Gesamtinvestitionen sollten 595 Mrd. CFA-Francs mit ausländischen Mitteln finanziert werden.

Auf den gewerblichen Sektor, dessen Anteil (ohne Bauwirtschaft und Öffentliche Arbeiten) von 17 % (1975) auf 20 % bis zum Ende der Planperiode steigen sollte, entfallen 43,1 % der Investitionen. Für den Infrastrukturbereich sind 18,8 % der Investitionen vorgesehen. Der Anteil des Agrarsektors (13,6 % der Investitionen) am Bruttoinlandsprodukt soll von 30 % auf 27 % zurückgehen. Eines der bedeutendsten Entwicklungsprojekte des Landes ist die Erschließung des sich über eine Fläche von rd. 37 000 km² erstreckenden Südwestens. Dort befinden sich drei Fünftel des Waldbestandes. Man hofft, insgesamt 1,1 Mill. ha (bis 1980 152 000 ha) Land für den Anbau von Agrarprodukten (u. a. Kaffee, Kakao, Ölpalmen) nutzbar zu machen. Zur Entwicklung dieses Wirtschaftsraumes, der sich auf den neuen Hafen San Pedro stützt, wurde die staatliche "Autorité pour l'Aménagement de la Région du Sud-Ouest"/ARSO) gegründet.

Bedeutendstes Infrastrukturprojekt ist das Kossou-Vorhaben (Errichtung eines Staudammes bei Kossou im Landesinnern). Hier wird das Wasser des Bandamaflusses zu einem See von 150 km Länge und rd. 1 700 km² Oberfläche (etwa 25 Mrd. m³) aufgestaut. Die installierte Leistung des Wasserkraftwerkes soll, wenn sich der Kossou-See gefüllt haben wird, rund 175 MW betragen. Damit werden die Voraussetzungen zur Realisierung zahlreicher landwirtschaftlicher und industrieller Vorhaben geschaffen. Der Aufbau eines erweiterten Hauptstadtgebietes zur "Rivière Africaine", zum Zentrum Westafrikas für Tourismus, Industrie und Handel gehört zum wirtschaftspolitischen Konzept.

Die wirtschaftliche Entwicklung war in den letzten Jahren durch ein hohes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts gekennzeichnet. 1978 erreichte die reale Wachstumsrate 10,6 %. Seit 1979 ist jedoch durch den Rückgang besonders der öffentlichen Investitionen und infolge geringerer landwirtschaftlicher Produktion eine deutliche Verringerung des Wachstums, das 1979 etwa 5 % betragen hat, erfolgt. 1980 verlief die wirtschaftliche Entwicklung zufriedenstellend. Das Bruttoinlandsprodukt erreichte einen realen Zuwachs von 6,5 %. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf den Kapazitätsausbau im agroindustriellen Bereich (Zuckerfabriken,

Kaffeeschälanlagen, Getreidemühle), zurückzuführen. Angesichts der gefallenen Weltmarktpreise für die wichtigsten Ausfuhrsgüter, Kaffee und Kakao, und der hohen Auslandsverschuldung mußte das Investitionsbudget 1981 um 40,4 Mrd. CFA-Francs auf 272,4 Mrd. CFA-Francs gegenüber dem Vorjahr gekürzt werden. An der Spitze der Investitionsausgaben stehen die Aufwendungen für die Landwirtschaft. Im Transportwesen haben der Ausbau der Autobahn Abidschan - Yamoussoukro und der Bau der Straße von Aboisso bis zur ghanaischen Grenze Vorrang. Der Internationale Währungsfonds gewährte 1981 für die Durchführung eines wirtschaftlichen Stabilisierungsprogramms einen Kredit von 591 Mill. US-\$, der innerhalb der nächsten drei Jahre in Anspruch genommen werden kann. Über einen zusätzlichen Kredit (35 Mill. US-\$) kann Elfenbeinküste sofort verfügen. Es wird damit gerechnet, daß das Land infolge steigender Erdölförderung und verstärkter Nutzung der Wasserkraft ab Ende 1983 von Erdöleinfuhren unabhängig ist. Die Elektrizitätserzeugung wurde durch die Inbetriebnahme der Wasserkraftwerke von Taabo am Bandama-Fluß (1979) und Buyo am Sassandra-Fluß (1980/81) mit Leistungen von 1 090 bzw. 920 Mill. kWh jährlich bedeutend erhöht. Vor der Fertigstellung befindet sich der Staudamm am Sassandra-Fluß bei Buyo, dessen Kraftwerk eine Kapazität von 165 MW erhalten soll. Geplant ist der Bau eines Wasserkraftwerkes bei Soubré, ebenfalls am Sassandra-Fluß. Im Oktober 1980 begann Elfenbeinküste mit der Förderung von Erdöl. Im Bélief-Feld im Küstenbereich 45 km südlich von Abidschan wurde für 1981 eine Förderung von 1,5 Mill. t angestrebt. Ein weiteres Vorkommen wurde Mitte 1980, etwa 20 km von der Küste entfernt und 56 km südwestlich von Abidschan gelegen entdeckt. Die Reserven dieses "Espoir"-Feldes werden auf etwa 500 Mill. t geschätzt. Mit dem Beginn der Förderung wird in etwa zwei Jahren gerechnet. Die Erdölraffinerie der "Société Ivoirienne de Raffinage"/SIR wird gegenwärtig auf eine Kapazität von 4 Mill. t jährlich erweitert. Zu den Großprojekten, die sich in der Fertigstellung befinden, zählt die Zementfabrik in der Hafenzone von San Pedro (Kapazität 320 000 t jährlich). Die französische "Caisse Centrale de Coopération Economique"/CCCE gewährte zur Finanzierung zwei Darlehen von insgesamt 600 Mill. CFA-Francs (Gesamtinvestitionen 2,5 Mrd. CFA-Francs).

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 890,9
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	<u>Mill. DM</u> 354,9
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)	125,7
b) Kredite und sonst. Kapitaleleistungen	229,2
darunter:	
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 288,8
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	124,6
b) Sonstige Zuschüsse (z. B. Humanitäre Hilfe)	1,1
c) Finanzielle Zusammenarbeit	163,0
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt	<u>Mill. DM</u> 536,0
a) Kredite und Direktinvestitionen	187,8
b) öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)	348,3
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1979	<u>Mill. US-\$</u> 1 143,1
darunter:	
Frankreich	<u>Mill. US-\$</u> 699,73
Kanada	116,86
Bundesrepublik Deutschland	107,25
	} = 80,8 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979	<u>Mill. US-\$</u> 614,21
darunter:	
EG	<u>Mill. US-\$</u> 226,74
Weltbank	222,37
UN	59,51
	} = 82,8 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
<p>Berater für die Entwicklungsbank der Elfenbeinküste (BIDI); Landwirtschaftlicher Berater für Dorfentwicklung Korhogo; Berater für landwirtschaftliche Genossenschaft Bonoua; Wasserversorgung in 6 Städten (Feasibility-Studie); Regierungsberater für das Landwirtschaftsministerium; Generalentwicklungsplan für die Südwestregion; Lieferung landwirtschaftlicher Produktionsmittel Bonoua; Evaluierung des Bildungsfernsehens; Regionalstudie im Raum Oberer Bandama; Unterstützung der landwirtschaftlichen Hochschule Abidjan; Ausstattung von Krankenhäusern. Berater für das Bureau de Développement Industriel (BDI) Industriekooperation; Berater Ausbau der Nationalparks; Förderung der bäuerlichen Rinderhaltung (SOPEPRA-Programm); Rindermaststation Ferkéssédougou; Zentrales Futtermittellabor an der landwirtschaftlichen Hochschule Abidjan (ENSA); Fachkräfte für Schlachthof Ferkéssédougou; Landwirtschaftliche Entwicklungsvorhaben; Hafen San Pedro; Entwicklungsbank BIDI und BNDA; Reisanbauprojekte Korhogo I + II; Wasserversorgung von Provinzstädten I - III; Züchtungsprogramm für Rinder; Tsetseprogramm; Veterinär-labor Korhogo, Eisenbahnstrecke Abidschan - Anyana.</p>	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite und sonst. Kapitaleleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

QUELLENHINWEIS*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
République de Côte d'Ivoire, Ministère de l'Economie, des Finances et du Plan, Direction de la Statistique, Abidjan	La Côte d'Ivoire en Chiffres 1980-81 Bulletin Mensuel de Statistique
Chambre d'Industrie de Côte d'Ivoire, o.O.	L'Industrie Ivoirienne en 1980
Minister für Fremdenverkehr, o.O.	Gesichter der Elfenbeinküste, 1979

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.